

HANDBUCH
Befüllungsregeln



SWIFT-Befüllungsregeln
für HOAM.AT ab 21.11.2011

Version 3.00, Stand 1. 11. 2011

Verfasser

SE Friedrich Levy und Ing. Hubert Hofer

Ansprechpartner

SE Friedrich Levy, Friedrich.Levy@oenb.at Tel: (+43-1) 404 20 - 4640

Inhaltsverzeichnis

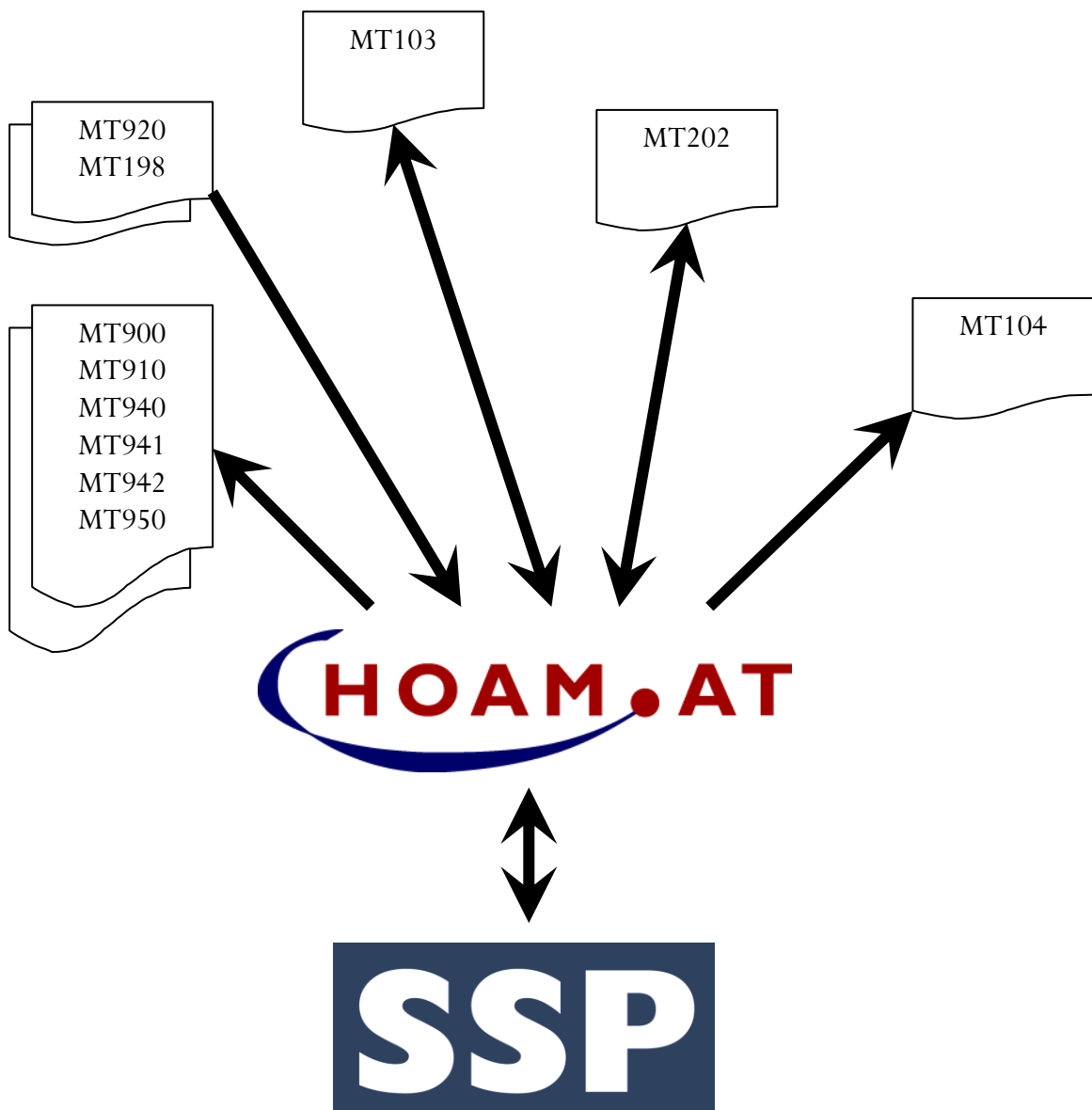
1	Allgemeines.....	5
1.1	Übersichtsgrafik SWIFT-Nachrichten.....	5
1.2	SWIFT-Befüllungsregeln.....	6
1.3	Adressierung.....	6
2	Begriffsdefinitionen.....	7
2.1	OeNB Kunde.....	7
2.2	Institute im Contency Mode.....	7
2.3	Zahlungsauftrag via SSP.....	7
2.4	Nationaler Zahlungsauftrag.....	8
2.5	HOAM.AT-Leitweg.....	8
2.6	First Credit Field.....	8
2.7	Liquiditätsübertrag.....	9
3	Routingregeln für den Zahlungsauftrag.....	10
3.1	Beispiele zu den Routingregeln.....	11
3.1.1	Keine expliziten Routingangaben, Standardweg.....	11
3.1.1.1	Zahlung via SSP.....	12
3.1.1.2	Nationale Zahlung.....	12
3.1.2	Steuerung über Feld 108 (im User Header).....	13
3.1.2.1	Zahlung via SSP.....	13
3.1.2.2	Nationale Zahlung.....	13
4	Verbuchungspriorität.....	14
4.1	Steuerung über Feld 72.....	14
4.2	Steuerung über Feld 113.....	15
5	Zahlungskennzeichnung.....	16
6	Nachrichten an die OeNB.....	19
6.1	Basic Header.....	19
6.2	Applikations- Header.....	19
6.3	User Header.....	20
6.4	Nachrichtentypen.....	20
6.4.1	MT103/MT103+: Einzelne Kundenüberweisung.....	20
6.4.1.1	Nationaler Zahlungsauftrag.....	24
6.4.1.2	Zahlungsauftrag via SSP.....	25
6.4.2	MT202: Allgemeiner Übertrag zwischen Finanzinstituten.....	26
6.4.2.1	Nationaler Zahlungsauftrag.....	29
6.4.2.2	Zahlungsauftrag via SSP.....	30
6.4.3	MT920: Kontoabfrage.....	30
6.4.4	MT198: Umreihungsantrag.....	32
6.4.5	MT198: DO-Antrag.....	33
6.4.6	MT198: Kontoabfrage mit Selektion.....	34
6.5	Liquiditätsübertrag.....	35
6.6	Liquiditätsübertrag für Night Settlement.....	37
6.6.1	Liquiditätsübertrag für das Night Settlement MT202.....	37
6.7	Return Payment.....	38
6.8	Barauszahlung.....	38
6.9	MTn92 Rücknahmeantrag.....	39
7	Nachrichten von der OeNB.....	41
7.1	Basic Header.....	41
7.2	Applikations- Header.....	41
7.3	User Header.....	42
7.4	Nachrichtentypen.....	43
7.4.1	MT103/MT103+: Einzelne Kundenüberweisung.....	43
7.4.2	MT104: Lastschriftinzug und Antrag auf Lastschriftinzug.....	47
7.4.3	MT202: Allgemeiner Übertrag zwischen Finanzinstituten.....	49
7.4.4	MT900: Belastungs- bzw. Durchführungsanzeige.....	52

7.4.5	MT910: Gutschriftanzeige.....	52
7.4.6	MT940: Kunden-Kontoauszug.....	54
7.4.7	MT941: Kontosaldoauskunft.....	55
7.4.8	MT942: Kontoübersichtsauskunft.....	56
7.4.9	MT950: Tageskontoauszug.....	56
7.4.10	MT198 DO Antwort.....	57
7.5	Abgewiesene Zahlungen – Reject Payment.....	58
7.6	Retourmierte Zahlungen – Return Payment.....	58
7.7	MTn96 Rücknahmeantwort.....	60
8	Anhang.....	61
8.1	Aufbau einer Kontoauszugszeile (Feld 61).....	61
8.2	Befüllung des Feldes 72.....	61
8.2.1	Anforderung Routing und Verbuchungspriorität.....	61
8.2.2	Liquiditätsübertrag für das Night Settlement:.....	61
8.2.3	Von HOAM.AT abgewiesene Zahlung.....	62
8.3	Befüllungsregeln für Feld 86:.....	63
8.4	SWIFT-C2-Country-List.....	64
8.5	HOAM.AT-Geschäftsvorfallcodes.....	65
8.6	HOAM.AT-Error-Codes.....	67
8.7	Verzeichnis der Abkürzungen.....	69
8.8	Tabellenverzeichnis.....	70
8.9	Beispielverzeichnis.....	71

1 Allgemeines

1.1 Übersichtsgrafik SWIFT-Nachrichten

Folgende Abbildung zeigt, welche Nachrichten zwischen der OeNB und deren Kunden versendet werden. In den nachfolgenden Kapiteln werden die Befüllungsregeln für die einzelnen Nachrichten detailliert dargestellt.



1.2 SWIFT-Befüllungsregeln

Im Folgenden werden die Befüllungsregeln der SWIFTs beschrieben, wie sie von den OeNB Kontoinhabern zu versenden bzw. zu erwarten sind. Sind zu einem Feld keine Befüllungsregeln angegeben, gelten die Standard SWIFT-Regeln. Die Möglichkeiten, das Routing und die Verbuchungspriorität der Nachricht zu steuern, werden anhand von Beispielen eingehend erläutert.

1.3 Adressierung

Um eine Real-time Verarbeitung zu ermöglichen, sind Nachrichten ausschließlich an den nicht veröffentlichten, nur für die bilaterale Anwendung vorgesehenen SWIFT-BIC (inklusive Branche Code) **NABAATWWART** zu adressieren (Voraussetzung ist der Abschluss ANTRAG F mit der OeNB).

Die Verwendung dieses BICs ist nur im Header von Nachrichten erlaubt. Eine Verwendung im Textblock führt zu Fehlermeldungen.

Bei Nachrichten an die OeNB unter Verwendung des Standard-BIC NABAATWW[XXX] werden Servicenachrichten nicht verarbeitet, für Zahlungsaufträge erfolgt eine manuelle Verarbeitung mit zusätzlicher Vergebührung (siehe Broschüre: Gebühren für Eurokonten).


2 Begriffsdefinitionen

2.1 OeNB Kunde

Als OeNB Kunden gelten alle HOAM.AT Kontoinhaber, die nicht an der SSP teilnehmen dürfen (Siehe Geschäftsbestimmungen Artikel 4). Für diese Gruppe steht die komplette Funktionalität von HOAM.AT zur Verfügung.

2.2 Institute im Contingency Mode

Inländische Institute, die zwar die Geschäftsbestimmungen Artikel 4 erfüllen, jedoch Probleme haben ihre Zahlungen über die SSP abzuwickeln, haben die Möglichkeit via Fax Formular den Contingency Mode anzufordern. In diesem Mode werden alle Geschäftsfälle für das Institut freigeschaltet. Das Institut wird behandelt als wäre es ein OeNB Kunde.

 <small>OESTERREICHISCHE NATIONALBANK EUROSYSTEM</small>	
Fax-Formular für Contingency Freischaltung aller Geschäftsfälle in HOAM.AT (nach Ende der TRANSITION PERIOD)	
Absender-Daten (im Falle von Rückfragen)	
Name <input type="text"/>	Firma <input type="text"/>
Tel.-Nr. <input type="text"/>	E-Mail <input type="text"/>
An (01) 404 20/4698 Fax senden	
HOAMAT-Konto <input type="text"/>	
Bitte um Durchführung aller Geschäftsfälle in HOAM.AT gemäß den SWIFT-Befüllungsregeln für Contingency.	
Für den Tag (DDMMJJ) <input type="text"/>	
SSP-BIC <input type="text"/>	
Mit Tagesende wird die Freischaltung automatisch wieder aufgehoben!	
OeNB intern – Bitte nicht ausfüllen	
HOAMAT-Erfasser	
HOAMAT-Prüfer	

2.3 Zahlungsauftrag via SSP

Unter Zahlungsauftrag via SSP versteht die OeNB eine Weiterleitung bzw. Erhalt eines Zahlungsauftrages im FIN – Y-Copy. Diese Zahlung entspricht im weitesten Sinn der Interlinking-Zahlung aus TARGET1 (siehe auch Routingregeln für den Zahlungsauftrag).

2.4 Nationaler Zahlungsauftrag

Unter nationalem Zahlungsauftrag versteht die OeNB eine Weiterleitung des Zahlungsauftrags im FIN - V-SHAPE. Der Zahlungsauftrag wird nicht in der SSP gebucht. Der Empfänger muss via BIC bzw. BLZ im HOAM.AT-Leitweg erreichbar sein.

2.5 HOAM.AT-Leitweg

Der HOAM.AT-Leitweg ist das OeNB interne BIC/BLZ-Directory, in der Funktion vergleichbar mit dem TARGET2 Directory, wo für alle nationalen Banken die Information, wie sie erreichbar sind, eingetragen ist.

2.6 First Credit Field

Als First Credit Field gilt das erste befüllte Feld der Feldsequenz 56, 57, 58.

Beispiele:

1) MT 103

```
:20:494931/DEV
:23B:CRED
:32A:041028EUR100000,
:33B:EUR100000,
:50K:MAX MUSTERMANN
WIEN
:57A:BKAUATWW
:59:/48053
FRED KAERSCHNER POSTKASTENFIRMA 1
WIEN UMGEBUNG
:71A:OUR
```

Beispiel 1: First Credit Field – MT 103 Feld 57

Im obigen Beispiel wird BKAUATWW aus dem Feld 57 als First Credit Field angesehen.

2) MT 103

```
:20:494931/DEV
:23B:CRED
:32A:041028EUR100000,
:33B:EUR100000,
:50K:MAX MUSTERMANN
Wien
:56A:NABAATWW
:57A:BKAUATWW
:59:/44083
FRED KAERSCHNER POSTKASTENFIRMA 1
WIEN UMGEBUNG
:71A:OUR
```

Beispiel 2: First Credit Field – MT 103 Feld 56

Im obigen Beispiel wird NABAATWW aus dem Feld 56 als First Credit Field angesehen.

Wird bei nationalen Aufträgen im First Credit Field eine Kontonummer angegeben, muss es sich um eine gültige HOAM.AT-Kontonummer handeln! Der Inhaber des BICs aus dem First Credit Field muss auch der Inhaber des Kontos sein.

Ist der BIC des First Credit Fields NABAATWW, ist die Angabe einer Kontonummer verboten!

2.7 Liquiditätsübertrag

Unter Liquiditätsübertrag fällt jede MT202 Nachricht, in der der Auftraggeber (=Feld 52) mit dem Begünstigten (=Feld 58) übereinstimmt. Ist der Auftraggeber im Feld 52 nicht angegeben, wird der Sender der Nachricht zu diesem Vergleich herangezogen.

3 Routingregeln für den Zahlungsauftrag

Grundsätzlich gibt es für die OeNB zwei Möglichkeiten, den Zahlungsauftrag an den Empfänger weiterzuleiten:

1. **via SSP:** Sender und Empfänger gehören der CUG für FIN-Copy Single Shared Platform an, die Nachricht wird im Y-Copy versendet, Service Identifier TGT im Feld 103 (Block 3).
2. **national:** Empfänger muss im HOAM.AT-Leitweg verzeichnet sein, Nachricht wird im V-Shape versendet.

Die Entscheidung der Weiterleitung wird wie folgt getroffen:

Der Sender des Zahlungsauftrages hat die Möglichkeit diese Entscheidung zu beeinflussen, indem er eine der folgenden Steuerungsmöglichkeiten nutzt:

➤ **Steuerung über das Feld 108 (MUR) im User Header:**

- NAT** der Zahlungsauftrag wird national versendet. Der Empfänger muss via HOAM.AT-Leitweg erreichbar sein.
- AUS** der Zahlungsauftrag wird national versendet. Der Empfänger muss über HOAM.AT-Leitweg erreichbar sein. Dem Empfänger wird mit diesem Code eine Zahlung mit ausländischer Beteiligung angezeigt. Durch den Wegfall der ZABIL Meldungszeile ist diese Angabe für die OeNB nicht mehr wichtig. Es gelten alle Regeln wie bei Routingangabe NAT.
- INT** der Zahlungsauftrag wird via SSP versendet. Der Empfänger muss im TARGET2 Directory eingetragen sein.

➤ **Steuerung über das Feld 72(Interbankschlüssel):**

- N** der Zahlungsauftrag wird national versendet. Der Empfänger muss via HOAM.AT-Leitweg erreichbar sein.
- A** siehe Routingangabe AUS.
- I** der Zahlungsauftrag wird via SSP versendet. Der Empfänger muss im TARGET2 Directory eingetragen sein.

➤ **Ist keine Steuerung mittels Feld 108 bzw. Feld 72 angegeben,**

erfolgt die Ermittlung des Empfängers aus dem First Credit Field:

- Steht im First Credit Field eine Bankleitzahl (Option B, C) oder eine Bankleitzahl und eine Adresse (Option D) ist nur nationale Weiterleitung möglich. Der Empfänger muss via HOAM.AT-Leitweg erreichbar sein.
- Ist der Empfänger via HOAM.AT-Leitweg erreichbar, wird der Auftrag national versendet.
- Ist der Empfänger nicht via HOAM.AT-Leitweg erreichbar, jedoch im TARGET2 Directory eingetragen, wird der Zahlungsauftrag via SSP weitergeleitet.
- Ist der Empfänger weder im HOAM.AT-Leitweg noch im TARGET2 Directory eingetragen, wird die Zahlung mit entsprechender Fehlermeldung abgewiesen (siehe TARGET Error Codes).

Durch diese Vorgangsweise stellt die OeNB sicher, dass ohne zusätzliche Steuerungsangaben immer das korrekte Routing für den Zahlungsauftrag zur Anwendung kommt.

Bei widersprüchlichen Angaben z.B.: Feld 108 enthält NAT, im Feld 72 steht jedoch REC/RTGS/104 gilt die Angabe im Feld 108.

Wird nationale Weiterleitung angefordert und der Empfänger ist nicht via HOAM.AT-Leitweg erreichbar, oder es wird Weiterleitung via SSP angefordert und der Empfänger ist nicht im TARGET2 Directory eingetragen, wird die Zahlung mit entsprechender Fehlermeldung abgelehnt.

Wenn der Empfänger ein indirekter Teilnehmer der OeNB ist, wird die Zahlung in jedem Fall national weitergeleitet!

Die Routinganforderung wird von der OeNB nur mehr im Feld 108 weitergeleitet bzw. befüllt. Feld 72 wird in diesem Zusammenhang von der OeNB nicht mehr befüllt. Die Verbuchungspriorität und die optional angegebene Geschäftsart werden nicht mitgegeben (siehe Befüllung des Feldes 72).

3.1 Beispiele zu den Routingregeln

Geschäftsfall: Der Bund (AFFAATWW) sendet an die OeNB (NABAATWWART) einen Zahlungsauftrag zugunsten der BANK AUSTRIA (BKAUATWW).

Voraussetzungen:

Die BANK AUSTRIA ist ein HOAM.AT-Kontoinhaber und nimmt an der SSP teil. Der Sender des Zahlungsauftrages hat nun die Möglichkeit die Versendung einer Zahlung national bzw. via SSP anzufordern.

3.1.1 Keine expliziten Routingangaben, Standardweg

Der Sender hat keine Routingangaben gemacht; da BKAUATWW ein HOAM.AT-Kontoinhaber ist, wird die Zahlung national weitergeleitet. Die Verarbeitung wird standardmäßig mit Priorität 04 (=Urgent Verarbeitung) durchgeführt.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Sender:	NABAATWWART
Empfänger	NABAATWWART	Empfänger:	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp	103
	:20:494931/DEV		:108:NAT12345678G
	:23B:CRED		:20:NAT12345678G
	:32A:041028EUR100000,		:23B:CRED
	:33B:EUR100000,		:32A:041028EUR100000,
	:50K:MAX MUSTERMANN		:33B:EUR100000,
	Wien		:50K:MAX MUSTERMANN
	:57A:BKAUATWW		Wien
	:59:/44083		:52A:AFFAATWW
	FRED KAERSCHNER		:59:/44083
	WIEN UMGEBUNG		FRED KAERSCHNER
	:71A:OUR		WIEN UMGEBUNG
			:71A:OUR

Beispiel 3: Standardzahlung ohne Routingangaben

3.1.1.1 Zahlung via SSP

Durch den Eintrag im Feld 72 wird bestimmt, dass die Zahlung via SSP an die BANK AUSTRIA versendet werden soll. Mit Priorität 04 wird Urgent Verarbeitung angefordert.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Sender:	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWART	Empfänger:	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp:	103
:20:	494931/DEV	:103:	TGT
:23B:	CRED	:108:	NAT12345678G
:32A:	041028EUR100000,	:113:	HYNN
:33B:	EUR100000,	:20:	NAT12345678G
:50K:	MAX MUSTERMANN	:23B:	CRED
	Wien	:32A:	041028EUR100000,
:57A:	BKAUATWW	:33B:	EUR100000,
:59:	/44083	:50K:	MAX MUSTERMANN
	FRED KAERSCHNER	Wien	
	WIEN UMGEBUNG	:52:	AFFAATWW
:71A:	OUR	:59:	/44083
:72:	/REC/RTGS/I04		FRED KAERSCHNER
			WIEN UMGEBUNG
		:71A:	OUR

Beispiel 4: Zahlung via SSP mit Steuerung über Feld 72

3.1.1.2 Nationale Zahlung

Durch den Eintrag im Feld 72 wird bestimmt, dass die Zahlung national an die BANK AUSTRIA versendet werden soll. Mit Priorität 04 wird Urgent Verarbeitung angefordert. Da hier jeweils die Defaultwerte angefordert werden, könnte die Angabe im Feld 72 entfallen.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Sender:	NABAATWWART
Empfänger	NABAATWWART	Empfänger:	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp:	103
:20:	494931/DEV	:108:	NAT12345678G
:23B:	CRED	:20:	NAT12345678G
:32A:	041028EUR100000,	:23B:	CRED
:33B:	EUR100000,	:32A:	041028EUR100000,
:50K:	MAX MUSTERMANN	:33B:	EUR100000,
	WIEN	:50K:	MAX MUSTERMANN
:57A:	BKAUATWW	WIEN	
:59:	/44083	:52A:	AFFAATWW
	FRED KAERSCHNER	:59:	/44083
	WIEN UMGEBUNG	FRED KAERSCHNER	
:71A:	OUR	WIEN UMGEBUNG	
:72:	/REC/RTGS/N04	:71A:	OUR

Beispiel 5: Nationale Zahlung mit Steuerung über Feld 72

3.1.2 Steuerung über Feld 108 (im User Header)

3.1.2.1 Zahlung via SSP

Durch den Eintrag INT im Feld 108 im User Header fordert der Bund eine Weiterleitung der Zahlung an die BANK AUSTRIA via SSP an. Da sie keine explizite Angabe über die Verarbeitungspriorität gemacht hat, wird Urgent Verarbeitung (=04) angenommen.

Empfangene Nachricht	Weitergeleitete Nachricht
Sender AFFAATWW Empfänger NABAATWWART Nachrichtentyp 103 :108: INT :20: 494931/DEV :23B: CRED :32A: 041028EUR100000, :33B: EUR100000, :50K: MAX MUSTERMANN Wien :57A: BKAUATWW :59: /44083 FRED KAERSCHNER WIEN UMGEBUNG :71A: OUR	Sender: NABAATWW Empfänger: BKAUATWW Nachrichtentyp: 103 :103: TGT :108: NAT12345678G :113: HYNN :20: NAT12345678G :23B: CRED :32A: 041028EUR100000, :33B: EUR100000, :50K: MAX MUSTERMANN Wien :52A: AFFAATWW :59: /44083 FRED KAERSCHNER WIEN UMGEBUNG :71A: OUR

Beispiel 6: Zahlung via SSP Steuerung über Feld 108

3.1.2.2 Nationale Zahlung

Durch die Angabe NAT im Feld 108 fordert der Bund eine nationale Zahlung an die BANK AUSTRIA an. Es wird Urgent Verarbeitungspriorität (= 04) angenommen, da keine explizite Angabe in der Nachricht ist.

Empfangene Nachricht	Weitergeleitete Nachricht
Sender AFFAATWW Empfänger NABAATWWART Nachrichtentyp 103 :108: NAT :20: 494931/DEV :23B: CRED :32A: 041028EUR100000, :33B: EUR100000, :50K: MAX MUSTERMANN Wien :57C: //AT12300 :59: /44083 FRED KAERSCHNER WIEN UMGEBUNG :71A: OUR	Sender: NABAATWW Empfänger: BKAUATWW Nachrichtentyp: 103 :108: NAT12345678G :20: NAT12345678G :23B: CRED :32A: 041028EUR100000, :33B: EUR100000, :50K: MAX MUSTERMANN Wien :52A: AFFAATWW :59: /44083 FRED KAERSCHNER WIEN UMGEBUNG :71A: OUR

Beispiel 7: Nationale Zahlung mit Steuerung über Feld 108

4 Verbuchungspriorität

In HOAM.AT wird die Priorität der Verbuchung wie bisher im Feld 72 (03, 04, 05) gesteuert. Alternativ verarbeitet die OeNB auch die Prioritätsangabe im Feld 113 im User Header.

Feld 113	Feld 72
Hxxx	03
Uxxx	04
Nxxx	05

Tabelle 1: Prioritätenmapping

Wird keine Verbuchungspriorität angegeben, nimmt die OeNB die Priorität 04 (entspricht U im Feld 113) an.

Bei widersprüchlichen Angaben z.B.: im Feld 113 steht N im Feld 72 jedoch 04, wird die Prioritätsangabe aus dem Feld 113 verwendet.

4.1 Steuerung über Feld 72

Aus syntaktischen Gründen muss bei dieser Variante auch eine Routingangabe gemacht werden. Im nachfolgenden Beispiel wird die höchste Verbuchungspriorität angefordert.

Empfangene Nachricht	Weitergeleitete Nachricht
Sender AFFAATWW Empfänger NABAATWWART Nachrichtentyp 103 :20: 494931/DEV :23B: CRED :32A: 041028EUR100000, :33B: EUR100000, :50K: MAX MUSTERMANN Wien :57A: BKAUATWW :59: /44083 FRED KAERSCHNER WIEN UMGEBUNG :71A: OUR :72: /REC/RTGS/I03	Sender: NABAATWW Empfänger: BKAUATWWW Nachrichtentyp: 103 :103: TGT :108: NAT12345678G :113: HYNN :20: NAT12345678G :23B: CRED :32A: 041028EUR100000, :33B: EUR100000, :50K: MAX MUSTERMANN Wien :52A: AFFAATWW :59: /44083 FRED KAERSCHNER WIEN UMGEBUNG :71A: OUR

Beispiel 8: Steuerung Verbuchungspriorität über Feld 72

4.2 Steuerung über Feld 113

Bei dieser Variante kann man die Verbuchungspriorität explizit anfordern ohne auf das Standard Routing zu verzichten.

Im nachfolgenden Beispiel wird die höchste Verbuchungspriorität angefordert.

Empfangene Nachricht

```
Sender:          AFFAATWW
Empfänger:      NABAATWWART
Nachrichtentyp: 103
:113: HNNN

:20: 494931/DEV
:23B: CRED
:32A: 041028EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
Wien
:57A: BKAUATWW
:59: /44083
FRED KAERSCHNER
WIEN UMGEBUNG
:71A: OUR
```

Weitergeleitete Nachricht

```
Sender:          NABAATWWART
Empfänger:      BKAUATWW
Nachrichtentyp: 103
:108: NAT12345678G

:20: NAT12345678G
:23B: CRED
:32A: 041028EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
:52A: AFFAATWW
:59: /44083
FRED KAERSCHNER
WIEN UMGEBUNG
:71A: OUR
```

Beispiel 9: Steuerung der Verbuchungspriorität über Feld 113

5 Zahlungskennzeichnung

Jede ausgehende Zahlung ist entweder als reine Inlandszahlung oder als Zahlung mit ausländischer Beteiligung gekennzeichnet. Dabei spielt das Routing via SSP oder national keine Rolle. Reine Inlandszahlungen werden mit NAT und Zahlungen mit ausländischer Beteiligung werden mit AUS in den ersten 3 Stellen des Feldes 108 gekennzeichnet. HOAM.AT fügt noch eine 8-stellige fortlaufende Referenz, sowie ein Kürzel für die Art der Nachricht hinzu, die in Kombination die HOAM.AT-Referenz darstellt.

Fehlt der Interbankschlüssel im Feld 108, ermittelt HOAM.AT den Interbankschlüssel aufgrund der Daten in der Nachricht. Dabei werden die Ländercodes des Auftraggebers und des Begünstigten bzw. beim kontoführenden Institut des Begünstigten untersucht. Fehlt der Auftraggeber wird der Sender der Nachricht für die Prüfung herangezogen. Wird dabei ein Ländercode ungleich AT erkannt, handelt es sich um eine Zahlung mit ausländischer Beteiligung und wird mit Interbankschlüssel AUS gekennzeichnet. Sind alle Ländercodes gleich AT, handelt es sich um eine reine Inlandszahlung und wird mit dem Interbankschlüssel NAT gekennzeichnet. HOAM.AT fügt noch eine 8-stellige fortlaufende Referenz hinzu, die in Kombination die HOAM.AT-Referenz darstellt.

Die HOAM.AT-Referenz hat folgendes Format:

3!a[3!a]8!n1!a[1!n]

Der Interbankschlüssel NAT oder AUS, die OeNB Zahlungskennzeichnung, eine fortlaufende Referenz, ein Kürzel für die Art der Nachricht, sowie eine Nachrichtennummer.

<u>Kürzel</u>	<u>Bedeutung</u>
G	Gutschrift
L	Lastschrift
D	Durchführungsanzeige
Q	Quittung

Bei jeder ausgehenden Zahlung steht die HOAM.AT-Referenz sowohl im Feld 20 als auch im Feld 108. Bestimmte Zahlungen werden mit der detaillierteren OeNB Zahlungskennzeichnung (GSA, FDI) angezeigt z.B.: NATGSA12345678G.

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, die im Feld 72 die Anforderung zur nationalen Weiterleitung hat. Diese Anforderung enthält zusätzlich die Information, dass es sich um eine reine Inlandszahlung handelt. Bei der ausgehenden Nachricht wird diese Information im Feld 108 durch NAT in den ersten 3 Stellen zur Verfügung gestellt.

Empfangene Nachricht

```

Sender          AFFAATWW
Empfänger       NABAATWWART
Nachrichtentyp 103

:20: 494931/DEV
:23B: CRED
:32A: 041028EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
WIEN
:57A: BKAUATWW
:59: /44083
FRED KAERSCHNER
WIEN UMGEBUNG
:71A: OUR
:72: /REC/RTGS/N04

```

Weitergeleitete Nachricht

```

Sender:         NABAATWWART
Empfänger:     BKAUATWW
Nachrichtentyp103
:108: NAT12345678G

:20: NAT12345678G
:23B: CRED
:32A: 041028EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
WIEN
:52A: AFFAATWW
:59: /44083
FRED KAERSCHNER
WIEN UMGEBUNG
:71A: OUR

```

Beispiel 10: Zahlungskennzeichnung: Empfangene Nachricht Routinganforderung N im Feld 72

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, die im Feld 108 die Anforderung zur nationalen Weiterleitung hat. Diese Anforderung enthält zusätzlich die Information, dass es sich um eine reine Inlandszahlung handelt. Bei der ausgehenden Nachricht wird diese Information im Feld 108 zur Verfügung gestellt.

Empfangene Nachricht

```

Sender:         AFFAATWW
Empfänger:     NABAATWWART
Nachrichtentyp 103

:108: NAT
:20: 494931/DEV
:23B: CRED
:32A: 041028EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
WIEN
:57A: BKAUATWW
:59: /44083
FRED KAERSCHNER
WIEN UMGEBUNG
:71A: OUR

```

Weitergeleitete Nachricht

```

Sender:         NABAATWWART
Empfänger:     BKAUATWW
Nachrichtentyp103

:108: NAT12345678G
:20: NAT12345678G
:23B: CRED
:32A: 041028EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
:52A: AFFAATWW
:59: /44083
FRED KAERSCHNER
WIEN UMGEBUNG
:71A: OUR

```

Beispiel 11: Zahlungskennzeichnung: Empfangene Nachricht Routinganforderung NAT im Feld 108

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, die im Feld 108 die Anforderung zur Weiterleitung via SSP hat. Diese Anforderung enthält keine Information, ob es sich um eine reine Inlandszahlung handelt oder nicht. Daher ermittelt HOAM.AT die Zahlungskennzeichnung und stellt sie bei der ausgehenden Nachricht im Feld 108 zur Verfügung.

Empfangene Nachricht

```

Sender:      AFFAATWW
Empfänger:  NABAATWWART
Nachrichtentyp 103
:108: INT
:20: 494931/DEV
:23B: CRED
:32A: 041028EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
WIEN
:57A: BKAUATWW
:59: /44083
FRED KAERSCHNER
WIEN UMGEBUNG
:71A: OUR

```

Weitergeleitete Nachricht

```

Sender:      NABAATWWART
Empfänger:  BKAUATWW
Nachrichtentyp103
:103: TGT
:108: NAT12345678G
:113: HYNN
:20: NAT12345678G
:23B: CRED
:32A: 041028EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
WIEN
:52A: AFFAATWW
:59: /44083
FRED KAERSCHNER
WIEN UMGEBUNG
:71A: OUR

```

Beispiel 12: Zahlungskennzeichnung: Empfangene Nachricht Routinganforderung INT im Feld 108

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, die keine Anforderung zum Routing mitgegeben hat. In diesem Fall ermittelt HOAM.AT das Routing und die Zahlungskennzeichnung, die in den ersten 3 Stellen des Feldes 108 zur Verfügung gestellt werden.

Empfangene Nachricht

```

Sender      AFFAATWW
Empfänger  NABAATWWART
Nachrichtentyp 103

:20: 494931/DEV
:23B: CRED
:32A: 041028EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
WIEN
:57A: BKAUATWW
:59: /44083
FRED KAERSCHNER
WIEN UMGEBUNG
:71A: OUR

```

Weitergeleitete Nachricht

```

Sender:      NABAATWWART
Empfänger:  BKAUATWW
Nachrichtentyp103
:108: NAT12345678G
:20: NAT12345678G
:23B: CRED
:32A: 041028EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
WIEN
:52A: AFFAATWW
:59: /44083
FRED KAERSCHNER
WIEN UMGEBUNG
:71A: OUR

```

Beispiel 13: Zahlungskennzeichnung: Empfangene Nachricht keine Routinganforderung

6 Nachrichten an die OeNB

6.1 Basic Header

Der Basic Header wird in jeder Nachricht verwendet.

Status	Feldname	Format	Verwendung in HOAM.AT
M	Block Identifier	1:	
M	Application Identifier	F	F=FIN
M	Service Identifier	01	01 = User to User Message
M	LT Address	4!a2!a2!c1!c3!c	BIC(1-8)+LT(9)+Branch(10-13) Sender LT Adresse
M	Session Nummer	4!n	
M	Sequence Nummer	6!n	

Tabelle 2: Basic Header bei gesendeter Nachricht

6.2 Applikations- Header

Der Applikations- Header wird in jeder Nachricht verwendet.

Status	Feldname	Format	Verwendung in HOAM.AT
M	Block Identifier	2:	
M	I/O Identifier	I	I = Input für SWIFT
M	Message Type	3!n	103, 202, 920, 198
M	Destination Address	4!a2!a2!c1!c3!c	BIC der OeNB (NABAATWWART)
M	Message Priority	1!a	N...normal U...urgent Die SWIFT-Nachrichten Priorität hat nichts mit der Verbuchungspriorität zu tun. Für HOAM.AT nicht relevant.
O	Delivery Monitoring	1!n	1 oder 3
O	Obsolescence Period	3!n	

Tabelle 3: Applikations- Header bei gesendeter Nachricht

6.3 User Header

Prinzipiell ist der User Header optional. Hier bietet die OeNB eine alternative Möglichkeit zur Steuerung der Priorität der Zahlung – Feld 113 – sowie zur Steuerung des Routings der Nachricht – Feld 108.

Status	Tag	Feldname	Inhalt	Verwendung in HOAM.AT
M		Block Identifier	3:	
O	103	Service Identifier		nicht verwenden!!
O	113	Banking Priority	{113:4!x}	Character 1: H = highly urgent payment U = urgent payment N = normal payment Alternativ kann die bisherige Prioritätsangabe im Feld 72 des Zahlungsauftrags verwendet werden (<i>siehe Tabelle Prioritätenmapping</i>).
O	108	Optional Message User Reference	{108:16x}	In diesem Feld kann das Routing der Zahlung angegeben sein (<i>siehe Routingregeln für den Zahlungsauftrag</i>). Alternativ kann die bisherige Routenangabe im Feld 72 verwendet werden
O	119	Validation Flag	{119:8c}	Wird nur bei MT103 verwendet. Erlaubter Inhalt STP für MT103+.

Tabelle 4: User Header bei gesendeter Nachricht

6.4 Nachrichtentypen

6.4.1 MT103/MT103+: Einzelne Kundenüberweisung

Dieser Nachrichtentyp wird vom Finanzinstitut des auftraggebenden Kunden oder im Namen dieses Institutes an das Finanzinstitut des begünstigten Kunden gesendet, entweder direkt oder über einen bzw. mehrere Korrespondenten.

Er wird zur Ausführung eines Zahlungsauftrages benutzt, bei dem aus der Sicht des Senders entweder der Auftraggeber, der Begünstigte oder beide nicht den Status eines Finanzinstitutes haben.

Wichtig:

Diese Nachricht wird von HOAM.AT nur dann akzeptiert und weiterverarbeitet, wenn der Sender der Nachricht eine OeNB Kunde bzw. ein Institut im Contingency-Mode ist oder der Begünstigte bzw. der Kontoführer des Begünstigten ein OeNB Kunde ist.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenz des Senders	16x	Muss pro Partner eindeutig sein

----->				
O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	HOAM.AT akzeptiert jeden SWIFT-konformen Code. HOAM.AT unterstützt nicht das Setzen der Execution Time im PM!

M	23B	Bankbetrieblicher Code	4!c	HOAM.AT akzeptiert jeden SWIFT-konformen Code.
----->				
O	23E	Anweisungscode	4!c[/30x]	Es sind bis zu 15 Wiederholungen zulässig. Folgende Codeworte erlaubt: SDVA Zahlung muss mit Wertstellung des gleichen Tages an den Begünstigten ausgeführt werden. INTC Es handelt sich um eine Konzernzahlung, d.h. eine Zahlung zwischen zwei Betrieben derselben Gruppe. REPA Die Zahlung hat einen entsprechenden Referenzbegriff für ein e-Payment CORT Die Zahlung gilt für die Abrechnung eines Geschäftes, z.B. Devisenhandelsgeschäft, Wertpapiertransaktion.

O	26T	Transaktionstyp Code	3 !c	Bilateral vereinbarter Code. Siehe Anhang Geschäftsvorfallcodes.
M	32A	Valutadatum, Währung, Betrag	6!n3!a15d	Der Geschäftstag kann bis zu 5 TARGET Arbeitstage in die Zukunft angegeben werden. Als Währung ist nur EUR zulässig.
M	33B	Währung, Auftragsbetrag	3!a15d	Die Währung und der Betrag des ursprünglichen Auftrages.
O	36	Wechselkurs	12d	Wenn im Feld 33B eine andere Währung als im Feld 32A angegeben ist, dann muss in diesem Feld der verwendete Wechselkurs angegeben werden. Andernfalls darf dieses Feld nicht vorhanden sein (Angabe Wechselkurs = 1 ist verboten)
M	50a	Auftraggebender Kunde	A: [/34x] 4!a2!a2!c[3!c] F: /4!a/34x 4*35x	Kontonummer (optional) BEI oder BIC Typ der Identifikation, Identifikation Name und Adresse

			K: [/1!a][/34x] 4*35x	Kontonummer (optional) Name und Adresse HOAM.AT akzeptiert alle SWIFT-konformen Befüllungen.
	52a	Auftraggebende Bank	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a][/34x] 4*35x	Kontonummer BIC Option D ist nur im einfachen MT103 bei nationaler Zahlung erlaubt. BLZ oder Kontonummer (nicht verwenden) Textzeile Fehlt dieses Feld, setzt die OeNB den BIC des Senders ein.
O	53a	Bankverrechnung Absender	A: 4!a2!a2!c[3!c] B: [/1!a]/34x	BIC Kontonummer bei OeNB oder Bankleitzahl. Kontonummer wird durch einen einleitenden Schrägstrich gekennzeichnet(z.B.: /125003). Eine Bankleitzahl wird durch zwei einleitenden Schrägstriche und dem Ländercode gekennzeichnet (z.B.: //AT60000).
O	54a	Receivers Correspondent		Nicht zulässig
O	55a	Drittes Remboursinstitut		nicht zulässig.
O	56A	Vermittlungs-Institut	A:[/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Der BIC muss entweder im HOAM.AT-Leitweg oder im TARGET2 Directory eingetragen sein. (siehe auch First Credit Field)
O	57a	Kontoführendes Institut	A:[/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] C:[/1!a][/34x] D:[/1!a][/34x] 4*35x	Falls Feld 56 leer ist, muss dieser BIC, entweder im HOAM.AT-Leitweg oder im TARGET2 Directory eingetragen sein (<i>siehe auch Routingregeln</i>). Option C bzw. D ist nur bei einfachen MT103 und nationaler Zahlung erlaubt! In der Kontozeile steht eine BLZ (=//AT5!n) Bei Versendung via SSP ist dieses Feld

				mit Option A verpflichtend (siehe auch First Credit Field)
M	59a	Begünstigter Kunde	A:[/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] :[/34] 4*35x	Kontonummer oder IBAN BEI oder BIC Kontonummer oder IBAN Name und Adresse In jedem Fall muss die Kontonummer angegeben sein!
O	70	Information des Senders	4*35x	Die Codeworte müssen in Schrägstrichen eingeschlossen sein (siehe Beispiel 15).
M	71A	Gebührenregelung	3!a	OUR alle Gebühren beim Sender BEN alle Gebühren beim Empfänger SHA Gebührenteilung
---->				
O	71F	Gebühren des Senders	3!a15d	Währung und Gebührenbetrag. Betrag 0 ist nicht erlaubt. Es sind bis zu 5 Wiederholungen zulässig.

O	71G	Gebühren des Empfängers	3!a15d	Währung und Gebührenbetrag. Währung muss der im Feld 32A entsprechen.
O	72	Sender Empfänger Info	6*35x	Hier kann das Routing und die Verbuchungspriorität angefordert werden (siehe Befüllung des Feldes 72).

O	77B	Amtliche Nachweise	3*35x	Freier Text
O	77T	Inhalt des ‚Envelope‘		Verwendung des Feldes ist nicht zulässig

Tabelle 5: Gesendeter MT 103 Einzelne Kundenüberweisung

Beispiele zum MT 103

6.4.1.1 Nationaler Zahlungsauftrag

Sender: AFFAATWW

AFFAATWW ist ein OeNB Kunde, daher wird diese Nachricht akzeptiert.

:20: RE020318-14018

:23B: CRED

:32A: 050128EUR130000,

:33B: EUR130000,

:50K: FRED KAERSCHNER GMBH
DINKELBLAUSTR. 7
1220 WIEN

:57A: BKAUATWW

BKAUATWW ist sowohl im HOAM.AT-Leitweg als auch im TARGET2 Directory angegeben

:59: /00240174395
FRED KAERSCHNER GMBH
DINKELBLAUSTR. 7 1220 WIEN

:70: /RFB/000409868-000001
EIGENERLAG

:71A: SHA

:72: /REC/RTGS/N04

Nationale Versendung mit Verbuchungspriorität 04 angefordert

alternative Möglichkeit:

Sender: AFFAATWW

AFFAATWW ist ein OeNB Kunde, daher wird diese Nachricht akzeptiert.

{User Header}

:108: NAT

Nationale Versendung angefordert.

113: U

U entspricht Verbuchungspriorität 04 im Feld 72. Die Verbuchungspriorität muss nicht explizit angefordert werden, da nur die Defaultpriorität gewünscht ist.

:20: RE020318-14018

:23B: CRED

:32A: 050128EUR130000,

:33B: EUR130000,

:50K: FRED KAERSCHNER GMBH
DINKELBLAUSTR. 7
1220 WIEN

:57A: BKAUATWW

BKAUATWW ist sowohl im HOAM.AT-Leitweg als auch im TARGET2 Directory angegeben

:59: /00240174395
FRED KAERSCHNER GMBH
DINKELBLAUSTR. 7 1220 WIEN

:70: /RFB/000409868-000001
EIGENERLAG

:71A:SHA

Da BKAUATWW im HOAM.AT-Leitweg vorhanden ist - somit ein HOAM.AT-Kontoinhaber -> Standard routing = NAT - und die Standardverbuchungspriorität angefordert wurde, könnte sowohl die Routingsteuerung, als auch die Steuerung zur Verbuchungspriorität entfallen.

Beispiel 14: MT103 nationaler Zahlungsauftrag mit expliziter Routinganforderung

```

Sender: AFFAATWW
:20: RE020318-14018
:23B: CRED
:32A: 050128EUR130000,
:33B: EUR130000,
:50K: FRED KAERSCHNER GMBH
      DINKELBLAUSTR. 7
      1220 WIEN
:57D: //AT60000
      Bawag P.S.K.
                                     BAWAG/PSK wird hier mit der Bankleit-
                                     zahl adressiert. Ist bei nationalen
                                     Zahlungen erlaubt.

:59: /00240174395
      FRED KAERSCHNER GMBH
      DINKELBLAUSTR. 7 1220 WIEN
:70: /RFB/000409868-000001
      EIGENERLAG
:71A: SHA
:72: /REC/RTGS/N04
                                     Nationale Versendung mit Verbuchungs-
                                     priorität 04 angefordert

```

Beispiel 15: MT103 nationaler Zahlungsauftrag, Adressierung kontoführende Bank mit Bankleitzahl

6.4.1.2 Zahlungsauftrag via SSP

```

:20: FDT02030003813
:23B: CRED
:32A: 050128EUR36911,2
:33B: EUR36911,2
:50K: LIFEPIPE Austria GmbH + Co KG
      IZ-NOE-Sued Strasse 1
      2355 Wiener Neudorf
:56A: UBSWDEFF
      UBSWDEFF ist nur im TARGET2 Directory vorhan-
      den
:57A: UBSWCHZH63A
:59: /23054056866A
      MBC ARTNER TRADING SA
      BAARERSTRASSE 18
      6304 ZUG
:70: IHRE KTONR 0019075423 /9010037814
      NR.60096-806052 /BTR. 18.470,40
      NR.60096-806101 /BTR. 18.440,80
:71A: SHA
:72: /REC/RTGS/I04
      Da UBSWDEFF nur im TARGET2 Directory vorhan-
      den ist, würde per Default der Zahlungsauf-
      trag via SSP versendet werden. Mit Verbu-
      chungspriorität wurde ebenfalls eine Default-
      annahme angefordert. Daher könnte die Zeile
      /REC/RTGS/I04 in diesem Fall entfallen.

```

Beispiel 16: MT103 Zahlungsauftrag via SSP mit expliziter Routinganforderung

```

:20:      20050219ZBLV0011
:23B:     CRED
:32A:     050128EUR144,97
:33B:     EUR154,41
:50K:     STUDENTENZENTRUM
          4040 LINZ
:57A:     ABGRGRAA
          ABGRGRAA ist nur im TARGET2 Directory vorhan-
          den
:59:      /5895500037529308
          TENTE ANASTASIA
          153 41 ATHENS
:70:      AUKTIONSZAHLUNGEN
          STJ 01/02 254,35
          ALLG. ANLASTUNGEN 14,17
          VERLORENEN SCHLUESSEL 85,77
:71A:     BEN
:71F:     EUR9,44
:72:      /REC/RTGS/I03
          /ACC/FURTHER CREDIT TO YOUR BRANCH
          Versendung via SSP und Verbuchungspriorität
          03 werden angefordert. Versendung via SSP wä-
          re Default bei Empfänger ABGRGRAA

```

alternative Möglichkeit:

```

{User Header}
:108:     INT
          Es wird Versendung via SSP angefordert. Diese
          Angabe ist nicht notwendig, da bei Empfänger
          ABGRGRAA per Default der Zahlungsauftrag via
          SSP versendet würde.

113:     H
          Es wird Verbuchungspriorität Highly Urgent -
          entspricht 03 im Feld 72 - angefordert.

:20:      20050219ZBLV0011
:23B:     CRED
:32A:     050128EUR144,97
:33B:     EUR154,41
:50K:     STUDENTENZENTRUM
          4040 LINZ
:57A:     ABGRGRAA
          ABGRGRAA ist im TARGET2 Directory vorhanden
:59:      /5895500037529308
          TENTE ANASTASIA
          153 41 ATHENS
:70:      AUKTIONSZAHLUNGEN
          STJ 01/02 254,35
          ALLG. ANLASTUNGEN 14,17
          VERLORENEN SCHLUESSEL 85,77
:71A:     BEN
:71F:     EUR9,44

```

Beispiel 17: MT103 Zahlungsauftrag via SSP mit expliziter Routinganforderung

6.4.2 MT202: Allgemeiner Übertrag zwischen Finanzinstituten

Diese Nachricht wird vom Auftraggeber-Institut oder in dessen Namen direkt oder über einen bzw. mehrere Korrespondenten an das Finanzinstitut des endbegünstigten Institutes gesendet. Sie wird als Auftrag benutzt, Geld auf das Endbegünstigte Institut zu übertragen. Diese Nachricht kann ebenfalls an ein Finanzinstitut gesendet werden, das mehrere Konten für den Sender

führt, um Geld zwischen diesen Konten zu übertragen. Darüber hinaus kann sie an ein Finanzinstitut gesendet werden, um ein Konto des Senders zu belasten, das vom Empfänger geführt wird und die Gutschrift auf ein Konto beim Sender oder einem in Feld 57a angegebenen Institut zu leiten.

Wichtig:

Diese Nachricht wird von HOAM.AT nur dann akzeptiert und weiterverarbeitet, wenn der Sender der Nachricht eine OeNB Kunde bzw. ein Institut im Contingency-Mode ist oder der Begünstigte bzw. der Kontoführer des Begünstigten ein OeNB Kunde ist oder die OeNB selbst ist begünstigt bzw. Kontoführer des Begünstigten. Eine Ausnahme bildet hierzu der Liquiditätsübertrag. Diese Nachricht ist gesondert beschrieben.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer des Senders
M	21	Bezogene Referenz	16x	Referenznummer der mit dieser Nachricht verbundenen Transaktion.
----	>			
O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	HOAM.AT akzeptiert alle SWIFT-konformen Codes. Setzen der Execution Time im PM wird von HOAM.AT nicht unterstützt.

M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15d	Dieses Feld bezeichnet das Wertstellungsdatum, den Währungscode und den Betrag, der überwiesen werden soll. Der Geschäftstag kann bis zu 5 TARGET Arbeitstage in die Zukunft angegeben werden. Als Währung ist nur EUR zulässig. Handelt es sich um einen Liquiditätsübertrag für das Night Settlement muss die Valuta der nächste TARGET Arbeitstag sein.
O	52a	Erstbeauftragtes Institut	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a][/34x] 4*35x	Option D ist nur bei nationalen Zahlungen zulässig. Fehlt dieses Feld setzt die OeNB den BIC des Senders ein.
O	53a	Korrespondent des Senders	A: 4!a2!a2!c[3!c] B: [/1!a]/34x	BIC Kontonummer bei OeNB oder Bankleitzahl. Kontonummer wird durch einen einleitenden Schrägstrich gekennzeichnet(z.B.: /125003). Eine Bankleitzahl wird durch zwei einlei-

				tenden Schrägstriche und dem Ländercode gekennzeichnet (z.B.: //AT60000).
O	54a	Receivers Correspondent		Nicht zulässig
O	56A	Vermittlungsstelle	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Dieser BIC muss entweder im HOAM.AT-Leitweg oder im TARGET2 Directory eingetragen sein. (siehe auch First Credit Field)
O	57a	Kontoführendes Institut	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a][/34x] 4*35x	Falls Feld 56A nicht vorhanden ist, muss der BIC entweder im HOAM.AT-Leitweg oder im TARGET2 Directory eingetragen sein Bei Liquiditätstransfer ist hier der BIC TRGTXEPMXXX (= Übertrag auf Hauptkonto) bzw. TRGTXEPMASI (= Übertrag auf Subkonto) anzugeben. Option D ist nur bei nationaler Zahlung erlaubt! Ist Feld 56 leer muss in der Kontozeile eine BLZ (=//AT5!n) stehen (siehe auch First Credit Field)
M	58a	Endbegünstigtes Institut	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a][/34x] 4*35x	Option D ist nur bei nationaler Zahlung erlaubt! In der Kontozeile muss eine BLZ (=//AT5!n) bzw. eine gültige HOAM.AT-Kontonummer stehen, falls weder Feld 56 noch Feld 57 befüllt sind. (siehe auch First Credit Field)
O	72	Informationen Sender an Empfänger	6*35x	Hier kann das Routing und die Verbuchungspriorität angefordert werden bzw. die Zahlung als Liquiditätsübertrag für das Night Settlement kennzeichnen.

Tabelle 6: Gesendeter MT 202 Allgemeiner Übertrag zwischen Finanzinstituten

Beispiele zum MT 202

6.4.2.1 Nationaler Zahlungsauftrag:

```
:20: 03082001DA1704
:21: 03081836BU21577
:32A: 050118EUR200000,
:52A: AFFAATWW
:58D: //AT60000
      BAWAG PSK
      Option D bei NAT Zahlung erlaubt
```

Beispiel 18: MT202 nationale Zahlung, Feld 52 mit Option D

```
:20: 51102974
:21: OKOMWW0306SGABWW
:32A: 050118EUR200000,
:58A: SGABATWW
      BIC ist nur im HOAM.AT-Leitweg eingetragen, da-
      durch kann nur nationale Zahlung erfolgen.
```

Beispiel 19: MT202 nationale Zahlung ohne explizite Routinganforderung

```
:20: 51102975
:21: OKOMWW0307SGABWW
:32A: 050118EUR200000,
:58A: BKAUATWW
      BIC ist sowohl im TARGET2 Directory als auch im
      HOAM.AT-Leitweg eingetragen.
:72: /REC/RTGS/N04
      N04 .. nationale Zahlung mit Verbuchungspriori-
      tät 04 wird angefordert.
```

Beispiel 20: MT202 nationale Zahlung mit expliziter Routinganforderung

6.4.2.2 Zahlungsauftrag via SSP

```

:20:      51102975
:21:      OKOMWW0307SGABWW
:32A:     050118EUR200000,
:58A:     BKAUATWW
           BIC ist sowohl im TARGET2 Directory als auch im
           HOAM.AT-Leitweg eingetragen.
:72:      /REC/RTGS/I04
           Es wird Versendung via SSP und Verbuchungsprio-
           rität 04 angefordert.

```

alternative Möglichkeit:

```

{User Header}
:108:     INT
           Es wird Versendung via SSP angefordert.

```

```

:20:      51102975
:21:      OKOMWW0307SGABWW
:32A:     050118EUR200000,
:58A:     BKAUATWW
           BIC ist sowohl im TARGET2 Directory als auch im
           HOAM.AT-Leitweg eingetragen.

```

Beispiel 21: MT202 Zahlung via SSP mit expliziter Routinganforderung

```

:20:      FBAWI0501132383
:21:      1020059848-16988
:32A:     050118EUR942,61
:52A:     AFFAATWW
:57A:     BYLADEMM
           BIC ist im TARGET2 Directory eingetragen
:58A:     INPACZPP
:72:      /REC/RTGS/I03
           Versendung via SSP mit Verbuchungspriorität 03
           wird angefordert.

```

alternative Möglichkeit:

```

{User Header}
113:      H
           Durch diese Angabe wird Verbuchungspriorität
           Highly Urgent (entspricht 03 im Feld 72) ange-
           fordert.
:20:      FBAWI0501132383
:21:      1020059848-16988
:32A:     050118EUR942,61
:52A:     AFFAATWW
:57A:     BYLADEMM
           BIC ist nur im TARGET2 Directory eingetragen*,
           somit wird Versendung via SSP eingestellt.
:58A:     INPACZPP

```

Beispiel 22: MT202 Zahlung via SSP mit Anforderung höherer Verbuchungspriorität

6.4.3 MT920: Kontoabfrage

Mit der Kontoabfrage kann sowohl ein Kontosaldobericht (MT 941) als auch eine Kontoübersicht (MT942) angefordert werden.

Kontoabfragen mit syntaktischen Fehlern werden weder zurückgewiesen noch bearbeitet.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer des Senders
M	12	Subtyp	3!n	941 entspricht Kontosaldo 942 entspricht Kontoübersicht
M	25	Kontonummer	35x	
O/M	34F	Betragslimit	3!a15d	Bei Subtyp 942 ist das Feld 34F mandatory. Es werden alle Umsätze geliefert, die oberhalb bzw. auf dem angegebenen Betragslimit liegen.

Tabelle 7: Gesendeter MT 920 Kontoabfrage

Beispiele zum MT 920

```
:20: 03081823BU96261
:12: 941
:25: 122572
```

Es wird eine Kontosaldobericht angefordert

Beispiel 23: MT920 Kontoabfrage - Kontosaldo

```
:20: 03081823BU96261
:12: 942
:25: 122572
:34F: EUR1000,
```

Es wird eine Kontoübersicht mit allen Umsätze größer gleich 1000 Euro angefordert.

Beispiel 24: MT920 Kontoabfrage - Kontoübersicht

6.4.4 MT198: Umreihungsantrag

Der Umreihungsantrag wird sowohl für Kundenzahlungen (MT103) als auch für Banküberträge durch den MT 198 mit Subtyp 042 abgedeckt.

Die Umreihung ist nur für Zahlungsinstruktionen möglich, welche in HOAM.AT in einer Warteschlange (WS) enthalten sind („WS Warten auf Deckung“ oder „WS Warten auf Valuta“).

Der für HOAM.AT maßgebliche Referenzbegriff ist der Inhalt des Feldes 21.

Der Umreihungsantrag wird nicht beantwortet.

Umreihungsanträge mit syntaktischen Fehlern werden weder zurückgewiesen noch bearbeitet.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer des Senders
M	12	Subtyp	3!n	042
M	77E		73x [n*78x]	
M	21	Referenz		Referenz Ursprungsauftrag
M	25	Kontonummer	16x	
M	32B	Währung, Betrag	35x	WHG und Betrag aus Ursprungsauftrag
M	511	Neue Priorität	3!a15d 2!n	

Tabelle 8: Gesendeter MT 198 Umreihungsantrag

Beispiel zum MT 198 / 042

```

:20: SENDERSREF
:12: 042
:77E:
:21: 221445G556
:25: 125083
:32B: EUR10000,
:511: 03

```

Beispiel 25: MT198 / 042 Umreihungsantrag

6.4.5 MT198: DO-Antrag

DO-Anträge können für „Valuta heute“ (Feld 32B) als auch für „Valuta Zukunft“ (Feld 32A) gestellt werden, wobei die maximale Anzahl mit sieben Tagen begrenzt ist.

Der DO-Antrag wird mittels MT 198 (Subtyp 045) beantwortet. Dabei gelangen die Antwortcodes im Feld 569 zu Anwendung (00 = positive, andere = negative Erledigung).

DO-Anträge mit syntaktischen Fehlern werden weder zurückgewiesen noch bearbeitet.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer des Senders
M	12	Subtyp	3!n	044
M	77E		73x [n*78x]	
M	25	Kontonummer		Valuta, Währung und Betrag Währung und Betrag
M	32a	A:datum, whg, betrag B:whg, betrag	35x 6!n3!a15d 3!a15d	
O	72	Sender Info		
			6*35x	

Tabelle 9: Gesendeter MT 198 DO-Antrag

Beispiele zum MT 198 / 044

```
:20: FBAWI0501132383
:12: 044
:77E:
:25: /125083
:32B: EUR10000,
```

Beispiel 26: MT198 / 044 DO Antrag

```
:20: FBAWI0501132383
:12: 044
:77E:
:25: /125083
:32A: 050131EUR10000,
```

Beispiel 27: MT198 / 044 DO Antrag mit Angabe des Valuta

6.4.6 MT198: Kontoabfrage mit Selektion

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer des Senders
M	12	Subtyp	3!n	051
M	77E		73x [n*78x]	
M	25	Kontonummer	35x	
M	580	Subtyp	2!n	01=alle Aufträge 02=nur gebuchte Aufträge 03=nur offene Aufträge 04=nur zukünftige offene Aufträge
O	590	Interbankschlüssel	1!a	I .. Aufträge via SSP N..Nationale Aufträge A..Nationale Aufträge mit ausländischer Beteiligung ?..alle Aufträge
		Valutadatum	yyyymmdd	yyyy..Jahr, mm..Monat, dd..Tag Datum darf nicht in der Vergangenheit liegen.
		Von Zeit Bis Zeit	hhmmssc hhmmssc	hh..Stunde, mm..Minute, ss..Sekunde, c..Zehntelsekunde
		Von Betrag Bis Betrag	15n 15n	
		Soll/Haben-KZ	1!a	S..Sollbuchungen H..Habenbuchungen ?.. alle Buchungen

Tabelle 10: Gesendeter MT 198 Kontoabfrage mit Selektion

Beispiel zum MT 198 / 051

```

:20:      FBAWI0501132383
:12:      051
:77E:
:25:      125083
:580:     01
:590:     I
          20070228
          0700000
          1800000
          0,01
          999999999,99
          S

```

Beispiel 28: MT198 / 051 Kontoabfrage mit Selektion

6.5 Liquiditätsübertrag

Für den Liquiditätsübertrag wird MT202 verwendet, wobei Feld 57 (kontoführende Bank) mit dem BIC des Payment Modul befüllt werden muss. Beim Liquiditätsübertrag muss das begünstigte Institut (Feld 58A) gleich dem Auftraggeber (Feld 52 bzw. Sender, wenn Feld 52 nicht vorhanden ist) sein.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer des Senders
M	21	Bezogene Referenz	16x	Referenznummer der mit dieser Nachricht verbundenen Transaktion.
----	>			
O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	HOAM.AT akzeptiert alle SWIFT-konformen Codes. Setzen der Execution Time im PM wird von HOAM.AT nicht unterstützt.

M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15d	Dieses Feld bezeichnet das Wertstellungsdatum, den Währungscode und den Betrag, der überwiesen werden soll.
O	52a	Erstbeauftragtes Institut	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Fehlt dieses Feld setzt die OeNB den BIC des Senders ein.
O	53a	Korrespondent des Senders	A: 4!a2!a2!c[3!c] B: [/1!a]/34x	BIC Kontonummer bei OeNB oder Bankleitzahl. Kontonummer wird durch einen einleitenden Schrägstrich gekennzeichnet(z.B.: /125003). Eine Bankleitzahl wird durch zwei einleitenden Schrägstriche und dem Ländercode gekennzeichnet (z.B.: //AT60000).
O	57A	Kontoführendes Institut	A: 4!a2!a2!c[3!c]	Bei Liquiditätstransfer in das PM ist hier der BIC TRGTXEPMXXX anzugeben. TRGTXEPMXXX Liquiditätstransfer auf das PM-Hauptkonto des Teilnehmers (siehe Feld 58)
M	58a	Endbegünstigtes Institut	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Angabe auf welches Konto die Liquidität transferiert werden soll. Dieser BIC muss mit dem BIC im Feld 52 ident sein!

Tabelle 11: Liquiditätsübertrag

In den nachfolgenden Beispielen, wird Liquidität auf zwei verschiedene Arten übertragen. Es werden jeweils 10000 EUR vom HOAM.AT-Konto auf das PM Konto der Bank Austria transferiert.

Variante 1: Liquiditätsübertrag

HOAM.AT erhält	HOAM.AT leitet weiter	Bank Austria erhält
MT202 S: BKAUATWW R: NABAATWWART :20:REFBKAUATWW :21:NONE :32A:061201EUR10000, :57A:TRGTXEPM :58A:BKAUATWW	MT202 S: NABAATWW R:TRGTXEPM 103:TGT 108:AUS12345678G :20:AUS12345678G :21:NONE :32A:061201EUR10000, :52A:BKAUATWW :58A:BKAUATWW	MT910 (optional) S:TRGTXEPM R:BKAUATWW :20:PMREF :21:AUS12345678G :32A:061201EUR10000, :52A:BKAUATWW

Beispiel 29: Liquiditätsübertrag auf PM Konto

Variante 2: Banküberweisung (zu eigenen Gunsten)

HOAM.AT erhält	HOAM.AT leitet weiter	Bank Austria erhält
MT202 S: BKAUATWW R: NABAATWWART 108:INT :20:REFBKAUATWW :21:NONE :32A:061201EUR10000, :58A:BKAUATWW	MT202 S: NABAATWW R:BKAUATWW 103:TGT 108:NAT12345678G :20:NAT12345678G :21:NONE :32A:061201EUR10000, :52A:BKAUATWW :58A:BKAUATWW	MT202 S: NABAATWW R:BKAUATWW 103:TGT 108:NAT12345678G :20:NAT12345678G :21:NONE :32A:061201EUR10000, :52A:BKAUATWW :58A:BKAUATWW

Beispiel 30: Liquiditätsübertrag auf PM Konto mittels Bankauftrag

6.6 Liquiditätsübertrag für Night Settlement

Banken, die Geschäfte mit Ancillary Systemen machen, welche via dem Settlement Modell 6 (Night settlement – Settlement on dedicated liquidity accounts) abwickeln, wie z.B.: Clear stream, benötigen auf der SSP während der Nacht ausreichend Liquidität.

Um ausreichend Liquidität für das Night Settlement bereitzustellen, wird beim Eintreffen des Liquiditätsübertrages automatisch ein DO Antrag in entsprechender Höhe generiert. Durch diese Automatik ist ein separater DO Antrag mit /REC/NIGHT im Feld 72 nicht notwendig. Wird trotzdem ein DO Antrag mit der Info /REC/NIGHT im Feld 72 empfangen, ignoriert HOAM.AT diese Nachricht.

Die Codesequenz /REC/NIGHT im Feld 72 kennzeichnet den Liquiditätsübertrag für das Night Settlement.

Die Valuta muss der nächste TARGET Arbeitstag sein.

Die Nachricht muss bis spätestens 18:50 bei der OeNB eingetroffen sein.

6.6.1 Liquiditätsübertrag für das Night Settlement MT202

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer des Senders
M	21	Bezogene Referenz	16x	Referenznummer der mit dieser Nachricht verbundenen Transaktion.
----	>			
O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	HOAM.AT akzeptiert alle SWIFT-konformen Codes. Setzen der Execution Time im PM wird von HOAM.AT nicht unterstützt.

M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15d	Dieses Feld bezeichnet das Wertstellungsdatum, den Währungscode und den Betrag, der überwiesen werden soll. Valuta muss der nächste TARGET Arbeitstag sein.
O	52a	Erstbeauftragtes Institut	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Fehlt dieses Feld setzt die OeNB den BIC des Senders ein.
O	53a	Korrespondent des Senders	A: 4!a2!a2!c[3!c] B: [/1!a]/34x	BIC Kontonummer bei OeNB oder Bankleitzahl. Kontonummer wird durch einen einleitenden Schrägstrich gekennzeichnet(z.B.: /125003). Eine Bankleitzahl wird durch zwei einlei-

				tenden Schrägstriche und dem Ländercode gekennzeichnet (z.B.: //AT60000).
O	57A	Kontoführendes Institut	A: 4!a2!a2!c[3!c]	Bei Liquiditätstransfer in das PM ist hier der BIC TRGTXEPMXXX anzugeben. TRGTXEPMXXX Liquiditätstransfer auf das PM-Hauptkonto des Teilnehmers (siehe Feld 58)
M	58a	Endbegünstigtes Institut	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Angabe auf welches Konto die Liquidität transferiert werden soll.
O	72	Informationen Sender an Empfänger	6*35x	Hier ist die Codesequenz /REC/NIGHT anzugeben (siehe Befüllung des Feldes 72).

Tabelle 12: Liquiditätsübertrag für das Night Settlement (MT202)

6.7 Return Payment

Kann eine von der OeNB empfangene Zahlung (MT103 oder MT202) nicht verarbeitet werden, weil z.B.: die Kontonummer des Begünstigten falsch ist, gelten die allgemeinen SWIFT-Empfehlungen.

6.8 Barauszahlung

Dieser spezielle MT202 dient als Ersatz für den OeNB Scheck.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer des Senders
M	21	Bezogene Referenz	16x	Referenznummer der mit dieser Nachricht verbundenen Transaktion.
	----	>		
O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	Wird von HOAM.AT nicht verwendet

M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15d	Dieses Feld bezeichnet das Wertstellungsdatum, den Währungscode und den Betrag, der überwiesen werden soll.
O	52a	Erstbeauftragtes Institut	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Das Erstbeauftragte Institut, falls unterschiedlich vom Sender
O	53a	Korrespondent des Senders	A: 4!a2!a2!c[3!c] B: [/1!a]/34x	BIC Kontonummer bei OeNB oder Bankleitzahl. Kontonummer wird durch einen einleitenden Schrägstrich gekennzeichnet(z.B.: /125003). Eine Bankleitzahl wird durch zwei einleitenden Schrägstriche und dem Län-

				dercode gekennzeichnet (z.B.: //AT60000).
O	57A	Kontoführendes Institut	A: 4!a2!a2!c[3!c]	Darf nicht verwendet werden!
M	58a	Endbegünstigtes Institut	A: /190098 NABAATWW	
O	72	Informationen Sender an Empfänger	6*35x	Hier ist die Codesequenz /REC/RTGS/NxxBARAUSBK /REC/[Name des Abholder, Art des Ausweises und Ausweisnummer] anzugeben. (Siehe <i>Befüllung des Feldes 72</i>)

Tabelle 13: Barauszahlung mittels MT202

Beispiel zum MT 202

```

:20: FBAWI0501132383
:21: BARAUZ
:32A: 080509EUR1,
:58A: /190098
      NABAATWW
:72: /REC/RTGS/N04BARAUSBK
      /REC/HR. MUSTERMANN
      //REISEPASS
      //11223355
    
```

Beispiel 31: Barauszahlung mittels MT202

6.9 MTn92 Rücknahmeantrag

Der Rücknahmeantrag für Kundenzahlungen (MT10*) wird durch den MT192, jener für Banküberträge (MT20*) durch den MT 292 abgedeckt.

Die Rücknahme ist nur für Zahlungsinstruktionen möglich, die in HOAM.AT in einer Warteschlange (WS) enthalten sind („WS Warten auf Deckung“ oder „WS Warten auf Valuta“).

Der für HOAM.AT maßgebliche Referenzbegriff ist der Inhalt des Feldes 21:

Der Rücknahmeantrag wird mittels MT *96 beantwortet. Dabei werden die Antwortcodes gemäß SWIFT-User Handbuch verwendet (01 = positive, 12 = negative Erledigung).

Rücknahmeanträge mit syntaktischen Fehlern werden weder zurückgewiesen noch bearbeitet!

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer des Senders
M	21	Bezogene Referenz	16x	Referenznummer des seinerzeitigen Ursprungsauftrages..
M	11S	Transaction Type Datum [Session- & Sequence rNr. des	3!n 6!n [4!n6!n]	Diese Angaben werden von HOAM.AT nicht benötigt, sind aber lt. SWIFT-Standards zwingend zu verwenden.

		ursprüngl. Auftrages)		
M	79	Messagecopy	50x[,CRLF'50x]0-34	HOAM.AT wertet dieses Feld nicht aus

Tabelle 14: MTn92 Rücknahmeantrag

```

:20: ITBTF5113-09VAN08
:21: FXEWI02010030338
:11S: 103
      030818
:79: BITTE UM STORNO
      :32A:021119EUR60000,
    
```

Beispiel 32: MT192

7 Nachrichten von der OeNB

7.1 Basic Header

Der Basic Header wird in jeder Nachricht verwendet.

Status	Feldname	Format	Verwendung in HOAM.AT
M	Block Identifier	1:	
M	Application Identifier	F	F=FIN
M	Service Identifier	01	01 = User to User Message
M	LT Address	4!a2!a2!c1!c3!c	BIC(1-8)+LT(9)+Branch(10-13) Empfängers LT Adresse
M	Session Nummer	4!n	
M	Sequence Nummer	6!n	

Tabelle 15: Basic Header bei empfangener Nachricht

7.2 Applikations- Header

Der Applikations- Header wird in jeder Nachricht verwendet.

Status	Feldname	Format	Verwendung in HOAM.AT
M	Block Identifier	2:	
M	I/O Identifier	O	O = Output für SWIFT
M	Message Type	3!n	103, 202, 204,104,900,910,940,950
M	Input Time	HHMM	Eingabe Zeit
M	Message Input Referenz	6!n4!a2!a2!c1!c3!c 4!n6!n	Eingabe Datum Lokalzeit des Senders (GMT+1) LT Adresse des Senders (=NABAATWWART) Session und Sequence Nr. des Senders
M	Datum	6!n	Ausgabe Datum lokal zum Empfänger
M	Time	4!n	Ausgabe Zeit Lokalzeit des Empfängers
M	Message Priority	1!a	N, U = Senders Priorität

Tabelle 16: Applikations- Header bei empfangener Nachricht

7.3 User Header

Prinzipiell ist der User Header optional. Hier bietet die OeNB die Information wie die Zahlung empfangen wurde.

Status	Tag	Feldname	Inhalt	Verwendung in HOAM.AT
		Block Identifier	3:	
	103	Service Identifier		Nicht relevant
	113	Banking Priority	{113:4!x}	Nicht relevant
	108	Optional MUR	{108:16x} HOAM.AT- Format 3!a[3!a]8!n[1!a]	Hier wird die HOAM.AT-Referenz mitgegeben, die in den ersten 3 stellen den Interbankschlüssel NAT bzw. AUS enthält. (siehe auch Zahlungskennzeichnung)
	119	Validation Flag	{119:8c}	Wird nur bei MT103 verwendet. Codewort STP zeigt MT103+ an.
	115	Addressee Information	{115: HHMMSS HHMMSS 2!a 16x}	Nicht relevant

Tabelle 17: User Header bei empfangener Nachricht

7.4 Nachrichtentypen

7.4.1 MT103/MT103+: Einzelne Kundenüberweisung

Dieser Nachrichtentyp wird vom Finanzinstitut des auftraggebenden Kunden oder im Namen dieses Institutes an das Finanzinstitut des begünstigten Kunden gesendet, entweder direkt oder über einen bzw. mehrere Korrespondenten.

Er wird zur Ausführung eines Zahlungsauftrages benutzt, bei dem aus der Sicht des Senders entweder der Auftraggeber, der Begünstigte oder beide nicht den Status eines Finanzinstitutes haben.

Wichtig:

Diese Nachricht wird von HOAM.AT nur dann verschickt, wenn der Sender der Nachricht eine OeNB Kunde bzw. ein Institut im Contingency-Mode ist oder das begünstigte Institut ein OeNB Kunde oder im Contingency-Mode ist.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenz des Senders	16x	Eindeutige Referenznummer (siehe Zahlungskennzeichnung)
----->				
O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	Bei Zahlungsaufträgen die via SSP empfangen wurden, sind folgende Codes zulässig: /TILTIME/hhmm+iinn /FROTIME/hhmm+iinn /REJTIME/hhmm+iinn /SNDTIME/hhmm+iinn /RNCTIME/hhmm+iinn hhmm muss innerhalb 7:00 und 18:00 CET liegen, ii und nn sind die Stunden und Minuten Zeitunterschied zu UTC. Wird von der OeNB ungeprüft weitergeleitet

M	23B	Bankbetrieblicher Code	4!c	HOAM.AT leitet den erhaltenen Bankbetrieblichen Code weiter.
----->				
O	23E	Anweisungscod	4!c[/30x]	Es sind bis zu 15 Wiederholungen zulässig. Bei Zahlungen via SSP sind folgende Codeworte erlaubt: SDVA Zahlung muss mit Wertstellung des gleichen Tages an den Begünstigten ausgeführt werden. INTC Es handelt sich um eine Konzern Zahlung, d.h. eine Zahlung zwischen zwei Betrieben derselben Grup-

				<p>pe. REPA Die Zahlung hat einen entsprechenden Referenzbegriff für ein e-Payment CORT Die Zahlung gilt für die Abrechnung eines Geschäftes, z.B. Devisenhandels Geschäft, Wertpapier Transaktion. Wird von der OeNB ungeprüft weitergegeben</p>

O	26T	Transaktionstyp Code	3!c	<p>Bilateral vereinbarter Code Siehe Anhang Geschäftsvorfallcodes. Der Inhalt des Feldes wird ungeprüft weitergegeben. Aus OeNB internen Geschäften werden nur noch die Codes 612,681 und 699 in die Nachricht gestellt</p>
M	32A	Valutadatum, Währung, Betrag	6!n3!a15d	<p>Das Valutadatum ist der aktuelle Geschäftstag. Die Währung darf nur EUR sein</p>
M	33B	Währung, Auftragsbetrag	3!a15d	<p>Die Währung und der Betrag des ursprünglichen Auftrages. Wird ungeprüft weitergegeben</p>
O	36	Wechselkurs	12d	<p>Inhalt dieses Feldes wird ungeprüft weitergegeben</p>
M	50a	Auftraggebender Kunde	<p>A: [/34x] 4!a2!a2!c[3!c] F: /4!a/34x 4*35x K: [/34x] 4*35x</p>	<p>Kontonummer (optional) BEI oder BIC Typ der Identifikation, Identifikation Name und Adresse Kontonummer (optional) Name und Adresse</p>
O	52a	Auftraggebende Bank	<p>A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a][/34x] 4*35x</p>	<p>Fehlt dieses Feld wird das Auftraggebende Institut folgendermaßen ermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • .handelt es sich um einen nationalen Auftrag und das Feld 53 ist befüllt, wird das Feld 53 als Auftraggebende Bank herangezogen • .handelt es sich um einen Auftrag via SSP oder das Feld 53 ist nicht befüllt, dann wird der Sender als Auftraggebende Bank herangezogen.
O	55a	Drittes Rembours Institut		<p>Ist nicht zulässig.</p>

O	56A	Vermittlungs-Institut	A:[/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Das vermittelnde Institut wird nur mitgegeben falls es sich dabei weder um die OeNB noch um den Empfänger der Zahlung handelt.	
O	57a	Kontoführendes Institut	A:[/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] C:[/1!a][/34x] D:[/1!a][/34x] 4*35x	Das Kontoführende Institut wird nur mitgegeben, falls es sich nicht um den Empfänger der Zahlung handelt	
M	59a	Begünstigter Kunde	A:[/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] :[/34] 4*35x	Der Begünstigte Kunde	
O	70	Information des Einreichers	4*35x	Inhalt wird ungeprüft weitergeleitet	
M	71A	Gebührenregelung	3!a	Inhalt wird ungeprüft weitergeleitet	
----	>				
O					71F

O					71G
O	72	Sender Empfänger Info	6*35x	Bei Zahlungsablehnung sind hier der Ablehnungsgrund und das fehlerhafte Feld angegeben (<i>siehe Befüllung des Feldes 72</i>).	
O	77B	Amtliche Nachweise	3*35x	Freier Text	
O	77T	Inhalt des ‚Envelope‘		wird nicht verwendet	

Tabelle 18: MT 103 Einzelne Kundenüberweisung, Sender ist HOAM.AT

Beispiele zum MT 103

```

{User Header}
:108:    NAT12345678G
        Es ist eine reine Inlandszahlung
:20:    NAT12345678G
:23B:    CRED
:32A:    050128EUR130000,
:33B:    EUR130000,
:50K:    FRED KAERSCHNER GMBH
        DINKELBLAUSTR. 7
        1220 WIEN
:52A:    BKAUATWW
:59:    /00240174395
        FRED KAERSCHNER GMBH
        DINKELBLAUSTR. 7 1220 WIEN
:70:    /RFB/000409868-000001
        EIGENERLAG

```

:71A: SHA

Beispiel 33: MT103, reine Inlandszahlung

```
{User Header}
:108: AUS12345678G
      Es handelt sich um eine Zahlung mit ausländischer
      Beteiligung (siehe Feld 52)
:20: AUS12345678G
:23B: CRED
:32A: 050128EUR36911,2
:33B: EUR36911,2
:50K: LIFEPIPE Austria GmbH + Co KG
      IZ-NOE-Sued Strass 1
      2355 Wiener Neudorf
:52A: DEUTDEFF
:59: /23054056866A
      MBC ARTNER TRADING SA
      BAARERSTRASSE 18
      6304 ZUG
:70: IHRE KTONR 0019075423 /9010037814
      NR.60096-806052 /BTR. 18.470,40
      NR.60096-806101 /BTR. 18.440,80
:71A: SHA
```

Beispiel 34: MT103, Zahlung mit ausländischer Beteiligung

```
{User Header}
:108: NAT12345678G
      Es handelt sich um eine reine Inlandszahlung
:20: NAT12345678G
:23B: CRED
:32A: 050128EUR144,97
:33B: EUR154,41
:50K: STUDENTENZENTRUM
      4040 LINZ
:52A: BKAUATWW
:59: /5895500037529308 wurde für NAT AUS Kennzeichnung
      TENTE ANASTASIA nicht herangezogen
      153 41 ATHENS
:70: AUKTIONSZAHLUNGEN
      STJ 01/02 254,35
      ALLG. ANLASTUNGEN 14,17
      VERLORENEN SCHLUESSEL 85,77
:71A: BEN
:71F: EUR9,44
:72: /ACC/FURTHER CREDIT TO YOUR BRANCH
```

Beispiel 35: MT103, reine Inlandszahlung

7.4.2 MT104: Lastschriftinzug und Antrag auf Lastschriftinzug

Der MT 104 wird benutzt, um zwischen Finanzinstituten Anweisungen weiterzuleiten, die für Kunden-Lastschriften gelten. Die OeNB versendet MT104 derzeit nur aus GSA Geschäften.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
Pflicht-Feldfolge A Allgemeine Informationen				
M	20	Referenz Nummer	16x	Eindeutige Referenznummer (siehe Zahlungskennzeichnung)
O	21R	Kundenreferenz	16x	wird nicht verwendet
O	23E	Anweisungscode	4!c[/30x]	Dieses Feld bezeichnet die Art der Lastschriftaufträge, die in der Nachricht enthalten sind. AUTH
O	21E	Registrierungs-Referenz	35x	wird nicht verwendet
M	30	Gewünschter Termin	6!n	Datum des gewünschten Termins
O	51A	Sendendes Institut	[/1!a][[/34x] 4!a2!a2!c[3!c]	wird nicht verwendet
O	50a	Anweisende Partei	C oder L	wird nicht verwendet
O	50a	Zahlungs-Empfänger	A oder K	wird nicht verwendet
O	52a	Bank d. Empfängers	A,C oder D	wird nicht verwendet
O	26T	Transaktionscode	3!c	wird nicht verwendet
O	77B	Amtliche Nachweise	3*35x	wird nicht verwendet
O	71A	Gebühren Regelung	3!a	wird nicht verwendet
O	72	Informationen Sender an Empfänger	6*35x	wird nicht verwendet
Wiederholbare Pflicht-Feldfolge B Einzelheiten der Transaktion				
----->				
M	21	Transaktions-Referenz	16x	Dieses Feld enthält zusätzliche Informationen für den Empfänger, d.h. den Sender der ursprünglichen Nachricht mit dem Grund der Rückgabe, d.h. Rücksendung, Rückgabe oder Rückruf.
O	23E	Anweisungscode	4!c[/30x]	wird nicht verwendet
O	21C	Einzugs-Ermächtigungs-Referenz	35x	wird nicht verwendet

O	21D	Lastschrift-Einzugs-Referenz	35x	wird nicht verwendet
O	21E	Registrierungs-Referenz	35x	wird nicht verwendet
M	32B	Währung, Transaktionsbetrag	3!a15d	Dieses Feld enthält die Referenz zur Registrierung, wo ein Zahlungsempfänger ermächtigt ist, an einem Lastschriftinzugsverfahren teilzunehmen.
O	50a	Anweisende Partei	C oder L	wird nicht verwendet
O	50a	Zahlungsempfänger	A: [/34x] 4!a2!a2!c[3!c] K: [/34x] 4*35x	Kontonummer BIC / BEI Kennung der Partei Name und Anschrift
O	52A	Bank des Zahlungsempfängers	[/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c]	NABAATWW
O	57a	Bank des Zahlungspflichtigen	A:[/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] C:/34x D:[/1!a][/34x] 4*35x	Dieses Feld bezeichnet die Bank, die das Konto bzw. die Konten des Zahlungspflichtigen führt – soweit sie nicht mit dem Empfänger identisch ist – und von der aus die entsprechende Transaktion in dieser Feldfolge B ausgeführt wird. Das gilt auch dann, wenn Feld 59a eine IBAN ist.
M	59a	Zahlungspflichtiger	A: [/34x] 4!a2!a2!c[3!c] keine Option: [/34x] 4*35x	Dieses Feld bezeichnet den Zahlungspflichtigen dessen Konto zur Verbuchung der Transaktion belastet wird, die in dieser speziellen Feldfolge B beschrieben wird.
O	70	Information des Einreichers	4*35x	Dieses Feld bezeichnet Einzelheiten zu dem individuellen Lastschrift-Einzug, die an den Zahlungspflichtigen übermittelt werden müssen.
O	26T	Transaktionscode	3!c	
O	77B	Amtliche Nachweise	3*35x	wird nicht verwendet
O	33B	Währung und urspr. Auftragsbetrag	3!a15d	wird nicht verwendet
O	71A	Einzelheiten über Gebühren	3!a	wird nicht verwendet
O	71F	Gebühren des Senders	3!a15d	wird nicht verwendet
O	71G	Gebühren des Empfängers	3!a15d	wird nicht verwendet
O	36	Wechselkurs	12d	wird nicht verwendet

Wahlfreie Feldfolge C Gegenwertverrechnung Einzelheiten				
M	32B	Währung und Abrechnungs-Betrag	3!a15d	Dieses Feld bezeichnet die Währung und den gesamten Abrechnungs-Betrag.
O	19	Summe der Beträge	17d	wird nicht verwendet
O	71F	Summe der Gebühren des Senders	3!a15d	wird nicht verwendet
O	71G	Summe der Gebühren des Empfängers	3!a15d	wird nicht verwendet
O	53a	Korrespondent des Senders	A oder B	

Tabelle 19: Empfänger MT104 Lastschriftinzug

```

:20:      NAT21436598L
.23E:     AUTH
:30:      050609
:21:      G102224908
:32B:     EUR10000,
:50K:     /239981
          GSA
:52A:     NABAATWW
:57A:     KSPKAT2K
:59:      /3593770229
          Kaerntner Spk. Brueckl 35
          Gewerbe Str. 10 Brueckl
:70:      DOT31090605
          0031100035
:26T:     612
:32B:     EUR10000,

```

Beispiel 36: MT104 Lastschriftinzug

7.4.3 MT202: Allgemeiner Übertrag zwischen Finanzinstituten

Diese Nachricht wird vom Auftraggeber-Institut oder in dessen Namen direkt oder über einen bzw. mehrere Korrespondenten an das Finanzinstitut des Endbegünstigten Institutes gesendet. Sie wird als Auftrag benutzt, Geld auf das Endbegünstigte Institut zu übertragen. Diese Nachricht kann ebenfalls an ein Finanzinstitut gesendet werden, das mehrere Konten für den Sender führt, um Geld zwischen diesen Konten zu übertragen. Darüber hinaus kann sie an ein Finanzinstitut gesendet werden, um ein Konto des Senders zu belasten, das vom Empfänger geführt wird und die Gutschrift auf ein Konto beim Sender oder einem in Feld 57a angegebenen Institut zu leiten.

Wichtig:

Diese Nachricht wird von HOAM.AT nur dann verschickt, wenn der Sender der Nachricht ein OeNB Kunde bzw. ein Institut im Contingency-Mode ist oder das begünstigte Institut ein OeNB Kunde oder im Contingency-Mode ist. Eine Ausnahme hierzu bildet der Liquiditätsübertrag.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer (siehe Zahlungskennzeichnung)
M	21	Bezogene Referenz	16x	Referenznummer der mit dieser Nach-

				richt verbundenen Transaktion.
----	>			
O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	Bei Zahlungsaufträgen die via SSP empfangen wurden, sind folgende Codes zulässig: /TILTIME/hhmm+iinn /FROTIME/hhmm+iinn /REJTIME/hhmm+iinn /SNDTIME/hhmm+iinn /RNCTIME/hhmm+iinn hhmm muss innerhalb 7:00 und 18:00 CET liegen, ii und nn sind die Stunden und Minuten Zeitunterschied zu UTC. Der Inhalt des Feldes wird ungeprüft weitergeleitet.

M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15d	Valuta ist der aktuelle Geschäftstag, die Währung ist immer EUR
O	52a	Erstbeauftragtes Institut	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a][/34x] 4*35x	Fehlt dieses Feld wird das Auftraggebende Institut folgendermaßen ermittelt: <ul style="list-style-type: none">• handelt es sich um einen nationalen Auftrag und das Feld 53 ist befüllt, wird das Feld 53 als Auftraggebende Bank herangezogen handelt es sich um einen Auftrag via SSP oder das Feld 53 ist nicht befüllt, dann wird der Sender als Auftraggebende Bank herangezogen.
O	56A	Vermittlungsstelle	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Das vermittelnde Institut wird nur übermittelt, falls es sich weder um die OeNB noch um den Sender der Nachricht handelt.
O	57A	Kontoführendes Institut	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] C:[/1!a][/34x] D:[/1!a][/34x] 4*35x	Das Kontoführende Institut wird nur dann übermittelt, wenn es sich <u>nicht</u> um den Empfänger der Zahlung handelt.
M	58a	Endbegünstigtes Institut	A [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] C:[/1!a][/34x] D:[/1!a][/34x]	Das Endbegünstigte Institut

			4*35x	
O	72	Informationen Sender an Emp- fänger	6*35x	Inhalt wird ungeprüft weitergeleitet. (siehe Befüllung des Feldes 72)

Tabelle 20: MT 202 Allgemeiner Übertrag zwischen Finanzinstituten, Sender HOAM.AT

Beispiele zum MT 202

```
{User Header}
:108:    AUS98765432G
        Es handelt sich um eine Zahlung mit ausländi-
        scher Beteiligung (siehe Feld 52)
:20:    AUS98765432G
:21:    03081836BU21577
:32A:   050118EUR200000,
:52A:   DEUTATWWXXX
:58A:   DIRAAT2S
```

Beispiel 37: MT202 Bankübertrag mit ausländischer Beteiligung

```
{User Header}
:108:    NAT54678902G
        Es handelt sich um eine reine Inlandszahlung
:20:    NAT54678902G
:21:    OKOMWW0306SGABWW
:32A:   050118EUR200000,
:52A:   BKAUATWW
:58A:   SGABATWW
```

Beispiel 38: MT202 Bankübertrag, reine Inlandszahlung

```
{User Header}
:108:    AUS45678912G
        Es handelt sich um eine Zahlung mit ausländi-
        scher Beteiligung
:20:    AUS45678912G
:21:    OKOMWW0307SGABWW
:32A:   050118EUR200000,
:52A:   DEUTDEWWXXX
:58A:   BKAUATWW
```

Beispiel 39: MT202 Bankübertrag mit ausländischer Beteiligung

7.4.4 MT900: Belastungs- bzw. Durchführungsanzeige

Der MT900 wird auf Wunsch des Auftraggebers erstellt.

Der MT900 ist die Bestätigung dafür, dass der von ihm ursprünglich erteilte Auftrag gebucht und bereits auf dem Weg zur Bank des Begünstigten ist.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer (siehe Zahlungskennzeichnung)
M	21	Referenz Auftraggeber	16x	Referenznummer der mit dieser Nachricht verbundenen Transaktion.
M	25	Kontobezeichnung	35x	Sollkonto
M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15!d	
O	52a	Auftraggeber Bank	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a][/34x] 4*35x	Kontonummer BIC Kontonummer Textzeile(n)
O	72	Sender-Empfänger-Info	6*35x	

Tabelle 21: MT 900 Belastungsanzeige

Beispiel zum MT 900

```
{User Header}
:108:    NAT88774455D

:20:    NAT88774455D
:21:    0926/12005/OCEA1
:25:    /121509
:32A:   050118EUR10000,
:52A:   BFKKAT2K
```

Beispiel 40: MT900 Belastungsanzeige

7.4.5 MT910: Gutschriftanzeige

Im Gegensatz zu Zahlungsaufträgen wird dann eine Gutschriftanzeige versendet, wenn der OeNB Kunde (First Credit Field) der Endbegünstigte der Zahlung ist und keine Weiterleitungen an Dritte für ihn damit verbunden sind.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer (siehe Zahlungskennzeichnung)
M	21	Referenz Auftraggeber	16x	Referenznummer der mit dieser Nachricht verbundenen Transaktion.
M	25	Kontobezeichnung	35x	
M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15!d	

O	50a	Auftrag gebender Kunde	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] K: [/34x] 4*35x	Kontonummer BEI Kontonummer Textzeile(n)
O	52a	Auftraggeber Bank	A: [/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a][/34x] 4*35x	Kontonummer BIC Kontonummer Textzeile(n)
O	72	Sender-Empfänger-Info	6*35x	Bei Gutschriftanzeigen, die durch ein Return Payment ausgelöst wurden, ist hier der Grund der Ablehnung sowie das fehlerhafte Feld angegeben. (siehe <i>Befüllung des Feldes 72</i>)

Tabelle 22: MT 910 Gutschriftanzeige

Beispiele zum MT 910

Nationaler Zahlungsauftrag:

```
{User Header}
:108:    NAT55446622G
        Reine Inlandszahlung
:20:    NAT55446622G
:21:    200500012091/002
:25:    /122424
:32A:   050118EUR10000,
:52A:   NABAATWW
```

Beispiel 41: MT910 Gutschrift für reine Inlandszahlung

```
{User Header}
:108:    AUS54653212G
        Zahlung mit ausländischer Beteiligung (siehe
        Feld 52).
:20:    AUS54653212G
:21:    200500012091/002
:25:    /122424
:32A:   050118EUR10000,
:52A:   ABNADEFFRA
```

Beispiel 42: MT910 Gutschrift für Zahlung mit ausländischer Beteiligung

7.4.6 MT940: Kunden-Kontoauszug

Dieser Nachrichtentyp wird von der OeNB als Kontoinformation an einen via SWIFT erreichbaren Kontoinhaber gesendet, der diesen bestellt hat. Er wird dazu benutzt, ausführliche Informationen über alle Posten zu senden, die auf dem Konto gebucht wurden.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer
O	21	Referenz Auftraggeber	16x	Wird von der OeNB nicht befüllt
M	25	Kontonummer	35x	Das HOAM.AT-Konto für welches der Kontoauszug versendet wird
M	28C	Auszug/Seite	5n[/3n]	Bezeichnet die Auszugsnummer und die Seitennummer des Kontoauszugs. Beispiel: :28C:1/1 die erste Seite des Kontoauszugs Nummer 1 :28C:1/2 die zweite Seite des Kontoauszugs Nummer 1
M	60a	Anfangssaldo	F:1!a6!n3!a15d M: 1!a6!n3!a15d	(D/C)(Datum)(Währung)(Saldo) Um den ersten Anfangssaldo auf Seite 1 zu kennzeichnen, muss die Option F verwendet werden. Für jede Folgeseite des Kontoauszugs ist die Option M zu verwenden.
-->				
O	61	Kontoauszugszeile	*	<i>Siehe Aufbau einer Kontoauszugszeile (Feld 61)</i>
O	86	Information für den Kontoinhaber	6*65x	

M	62a	Neuer Saldo	F:1!a6!n3!a15d M: 1!a6!n3!a15d	(D/C)(Datum)(Währung)(Saldo) Um den letzten neuen Saldo des Kontoauszugs – dieser befindet sich auf der letzten Seite – zu erhalten, muss die Option F verwendet werden. Für alle anderen neuen Saldi – die Zwischensaldi sind – ist die Option M zu verwenden.
O	86	Information für den Kontoinhaber	6*65	

Tabelle 23: MT 940 Kunden-Kontoauskunft

7.4.7 MT941: Kontosaldoauskunft

Diese Nachricht wird mit MT920 (Kontoabfrage) Subtyp 941 angefordert.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer
O	21	Referenz Auftraggeber	16x	Referenznummer der mit dieser Nachricht verbundenen Transaktion.
M	25	Kontonummer	35x	
M	28	Kontoauszug-Nummer/Folge-Nummer	5n[/2n]	hhmm/dd
O	60F	Alter Saldo	1!a6!n3!a15d	(D/C)(Datum)(Währung)(Betrag)
O	90D	Posten/Umsatz Soll	5n3!a15d	(Anzahl Umsätze)(Währung)(Summe Umsätze)
O	90C	Posten/Umsatz Haben	5n3!a15d	(Anzahl Umsätze)(Währung)(Summe Umsätze)
M	62F	Aktueller Saldo	1!a6!n3!a15d	(D/C)(Datum)(Währung)(Betrag)
O	86	Saldoinformation	6*65x	Freier Text

Tabelle 24: MT 941 Kontosaldoauskunft

Beispiel zum MT 941

```

:20: 95162378
:21: 2005000012021WU
:25: 122572
:28: 35
:60F: C050118EUR12300,
:90D: 3EUR9,
:90C: 0EUR0,
:62F: C050119EUR12291,
:86: Sperrbetrag: 0,00
      MIRE-Ist 353735661,22
      MIRE-Korr.: 0,00
      MIRE-Durch.: 153379811,35
      DO bewilligt 0,00

```

Beispiel 43: MT941 Kontosaldoauskunft

7.4.8 MT942: Kontoübersichtsauskunft

Diese Nachricht wird mit MT920 (Kontoabfrage) Subtyp 942 angefordert.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer
O	21	Referenz Auftraggeber	16x	Referenznummer der mit dieser Nachricht verbundenen Transaktion.
M	25	Kontonummer	35x	
M	28C	Kontoauszug-Nummer/Folge-Nummer	5n[/2n]	
M	34F	Indikator für Betrags Limit	3!a[1!a]15d	Limit Betrag in EUR (nur 0,)
M	13D	Datum/Uhrzeit	6!n4!n1!x4!n	
O	61	Kontoauszug-Zeile	*	(siehe Kontoauszugszeile MT950)
O	90D	Umsatz Soll	5n3!a15d	(Anzahl Umsätze)(Währung)(Summe Umsätze)
O	90C	Umsatz Haben	5n3!a15d	(Anzahl Umsätze)(Währung)(Summe Umsätze)
O	86	Saldoinformation	6*65x	Freier Text

Tabelle 25: MT 942 Kontoübersichtsauskunft

7.4.9 MT950: Tageskontoauszug

Im Kontoauszug sind derzeit bis zu 20 Geschäftsfälle enthalten. Darüber hinaus werden Folge Kontoauszüge erstellt.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer
M	25	Kontonummer	35x	
M	28C	Auszug/Seite	5n[/5n]	
M	60a	Alter Saldo	F: 1!a6!n3!a15!d M: 1!a6!n3!a15!d	(D/C)(Datum)(Währung)(Betrag) (D/C)(Datum)(Währung)(Betrag)
--->				
O	61	Kontoauszugszeile	*	Siehe Aufbau einer Kontoauszugszeile

M	62a	Neuer Saldo	F: 1!a6!n3!a15!d M: 1!a6!n3!a15!d	(D/C)(Datum)(Währung)(Betrag) (D/C)(Datum)(Währung)(Betrag)

Tabelle 26: MT 950 Tageskontoauszug

Beispiel zum MT 950

```

:20:      75324198
:25:      122572
:28C:     38
:60F:     C050118EUR10000,
:61:      05011190119C200,NTRFMUSTERK
:60F:     C050119EUR10200,

```

Beispiel 44: MT950 Tageskontoauszug

7.4.10MT198 DO Antwort

Der DO-Antrag wird mittels MT 198 (Subtyp 045) beantwortet. Dabei gelangen die Antwort Codes im Feld 569 zu Anwendung (00 = positive, andere = negative Erledigung).

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	HOAM.AT-Referenz	16x	Eindeutige Referenznummer
M	12	Subtyp	3!n	045
M	77E		73x [n*78x]	
M	25	Kontonummer		
M	32a	A:datum, whg, betrag B:whg, betrag	35x 6!n3!a15d 3!a15d	Valuta, Währung und Betrag Währung und Betrag
M	569	Rückmeldungscode	6*35x	00 .. in Ordnung 01 .. ZA bereits gebucht 02 .. ZA bereits zurückgenommen 03 .. Buchungsschluss 04 .. ZA nicht vorhanden 21 .. keine ausreichende Besicherung für DO möglich 22 .. DO.-Rahmen überschritten 23 .. maximale Anzahl an DOs pro Tag überschritten 24 .. Konto gesperrt 25 .. durch die DO-Registrierung würde das Konto ins Minus kommen 31 .. kein RTGS-Teilnehmer bei Empfänger Notenbank 32 .. nationaler Feiertag im Empfänger Land 33 .. Empfänger Notenbank nicht erreichbar 90 .. Konto gesperrt 92 .. Konto nicht gedeckt

Tabelle 27: MT 198 DO Antwort

```

:20:      75324198
:12:      045
:77E:
:25:      122289
:32B:     EUR500000,
:569:     00

```

Beispiel 45: MT 198 / 045 positive DO Antwort

7.5 Abgewiesene Zahlungen – Reject Payment

Die OeNB erkennt einen Fehler z.B.: Pflichtfeld fehlt, Empfänger weder im HOAM.AT-Leitweg noch im TARGET2 Directory. Es wird ein Zahlungs Reject – die fehlerhafte Zahlung wird kopiert, der Sender wird zum Empfänger, der Empfänger zum Sender, eine eindeutige Referenz wird der Zahlung vergeben, und ins Feld 72 wird der Grund der Ablehnung (*siehe HOAM.AT-Error-Codes und Befüllung des Feldes 72*) gestellt - an den Sender der Zahlung versendet. Die Zahlung ist durch das Codewort REJT, im Feld 72, als abgelehnte Zahlung gekennzeichnet.

```
:20:      FDT02030003813
:23B:     CRED
:32A:     050128EUR36911,2
:33B:     EUR36911,2
:50K:     LIFEPIPE Austria GmbH + Co KG
           IZ-NOE-Sued Strasse 1
           2355 Wiener Neudorf
:52A:     UBSWDEFF
:59:     /23054056866A
           MBC ARTNER TRADING SA
           BAARERSTRASSE 18
           6304 ZUG
:70:     IHRE KTONR 0019075423 /9010037814
           NR.60096-806052 /BTR. 18.470,40
           NR.60096-806101 /BTR. 18.440,80
:71A:     SHA
```

Beispiel 46: Bei empfangener Zahlung fehlt Feld 57

```
:20:      AUS55112233Q
:23B:     CRED
:32A:     050128EUR36911,2
:33B:     EUR36911,2
:50K:     LIFEPIPE Austria GmbH + Co KG
           IZ-NOE-Sued Strass 1
           2355 Wiener Neudorf
:52A:     UBSWDEFF
:59:     /23054056866A
           MBC ARTNER TRADING SA
           BAARERSTRASSE 18
           6304 ZUG
:70:     IHRE KTONR 0019075423 /9010037814
           NR.60096-806052 /BTR. 18.470,40
           NR.60096-806101 /BTR. 18.440,80
:71A:     SHA
:72:     /REJT/57
           /XA02/
           /MREF/FDT02030003813
```

Beispiel 47: Abgelehnte Zahlung mit Angabe des Ablehnungsgrundes

7.6 Retournierte Zahlungen – Return Payment

Erhält die OeNB eine Zahlung via SSP in der der Endbegünstigte weder ein OeNB Kunde noch ein Institut im Contingency Mode ist, dann wird diese Zahlung in Form einer Banküberweisung (MT202) mit entsprechender Fehlermeldung im Feld 72 an den Sender retourniert.

In den folgenden Beispielen wird ein Kundenauftrag und ein Bankübertrag retourniert, weil es sich bei den Begünstigten weder um einen OeNB Kunden noch um ein Institut im Contingency Mode handelt.

S: OBKLAT2L
 E: NABAATWW
 :103: TGT
 :20: 2011042613210891
 :23B: CRED
 :32A: 110426EUR1861,20
 :33B: EUR1861,2
 :50K: /00371097023
 OBERBANK AG
 ZWEIGSTELLE SCHALLMOOS
 :52A: OBKLAT2LXXX
 :57A: NABAATWWXXX
 :59: /00001731983
 IQ AUTOMATION GESELLSCHAFT M.B:H
 :70: FORDERUNGSEINLOSUNG
 GEM.PAR.1422ABGB EIGENTUMSVOR-
 BEHALT RENR. 504492 V. 21.03.2011
 FUR FOTO SULZER E.U., 5023 SALZBURG
 :71A: SHA
 :72: /REC/RTGS/N04

Beispiel 48: MT103 via SSP

S: NABAATWW
 E: OBKLAT2L
 :103: TGT
 :20: NAT06651660G
 :21: 2011042613210891
 :58A: OBKLAT2LXXX
 :72: /RETN/59
 /AG01/
 /MREF/2011042613210891
 /TEXT/PAYMENT TO PHA NOT ALLOWED

Beispiel 49: Return Payment für MT103

S: OBKLAT2L
 E: NABAATWW
 :103: TGT
 :20: 2011042613210891
 :21: FBAWI1104N001252
 :32A: 110426EUR1861,20
 :52A: COPRATWWXXX
 :58A: BKAUATWWXXX

Beispiel 50: MT202 via SSP

S: NABAATWW
 E: OBKLAT2L
 :103: TGT
 :20: NAT06651660G
 :21: 2011042613210891
 :58A: OBKLAT2LXXX
 :72: /RETN/58
 /AG01/
 /MREF/2011042613210891
 /TEXT/PAYMENT TO PHA NOT ALLOWED

Beispiel 51: Return Payment für MT202

7.7 MTn96 Rücknahmeantwort

Die Rücknahmeantwort wird durch MT196 für Kunden- bzw. MT296 für Bankenauftrag abgedeckt.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer (siehe Zahlungskennzeichnung)
M	21	Bezogene Referenz	16x	Referenznummer d. Rücknahme Antrages
M	76	Antwort	35x[,CRLF'35x]0-5	1.Zeile:Ref. d. Ursprungsauftrages 2.Zeile:/1/yyyymmddggmmssc /12/Grund <u>Bedeutung:</u> /1/ OK yyyymmddggmmssc ... Timestamp der Durch- führung. /12/ nOK

Tabelle 28: MTn96 Rücknahmeantwort

```

:20:    NAT12334455
:21:    ICAF5170-08JAN02
:32A:   050128EUR36911,2
:76:    FCAWI02010030338
        /1/200211181450257
    
```

Beispiel 52: MTn96 Rücknahmeantwort

8 Anhang

8.1 Aufbau einer Kontoauszugszeile (Feld 61)

FORMAT

6!n[4!n]2a[1!a]15d1!a3!c16x[//16x]
[34x]

dabei sind:

Unterfeld	Format	Name
1	6!n	Wertstellungsdatum (YYMMDD)
2	[4!n]	Buchungsdatum (MMDD)
3	2a	Zeichen für Soll (Debit)/Haben (Credit)
4	[1!a]	Code für Art des Geldes (3. Stelle des Währungs-codes, wenn erforderlich)
5	15d	Betrag
6	1!a3!c	Buchungsschlüssel
7	16x	Referenz für den Kontoinhaber
8	[//16x]	Referenz für das Kontoführende Institut
9	[34x]	Ergänzende Einzelheiten

Tabelle 29: Kontoauszugszeile

8.2 Befüllung des Feldes 72

Die Reihenfolge der Zeilen ist gemäß den SWIFT-- Standards einzuhalten jedoch für HO-AM.AT selbst beliebig.

8.2.1 Anforderung Routing und Verbuchungspriorität

Interbankschlüssel, Priorität, Geschäftsart(optional)

Interbankschlüssel: A=Zahlung mit Ausländerbeteiligung
N=nationale Zahlung
I=Zahlung via SSP

Priorität: 03=dringend
04=normal
05=ohne besondere Eile

:72: /REC/RTGS/I04
/ACC/text
/REC/text

Beispiel 53: Routing und Verbuchungspriorität im Feld 72

Siehe auch *Routingregeln für den Zahlungsauftrag und Verbuchungspriorität.*

8.2.2 Liquiditätsübertrag für das Night Settlement:

Die Befüllung des Feldes 72 im MT202 kennzeichnet die Zahlung als Liquiditätsübertrag für das Night Settlement.

- Die Valuta muss bei beiden Nachrichten der nächste TARGET Arbeitstag sein.
- Die Nachrichten müssen bis spätestens 18:50 eingelangt sein. Ab 19:00 ist bereits der nächste TARGET Arbeitstag eingestellt.

:72: /REC/NIGHT

Beispiel 54: Kennzeichnung des DO Antrages für das NIGHT Settlement im Feld 72

8.2.3 Von HOAM.AT abgewiesene Zahlung

Erkennt die OeNB Fehler in einer national empfangenen Zahlung, wird diese abgelehnt. Der Grund der Ablehnung wird im Feld 72 in folgender Form übermittelt.

/REJT/ nnx	Codewort kennzeichnet die Zahlung als abgelehnt nn = zweistellige Feldnummer, in der der Fehler erkannt wurde x=Angabe der Option
/XAxx/	xx = zweistelliger Fehlercode EC (<i>siehe TARGET Errorcodes</i>)
/MREF/	wird gefolgt von der ursprüngliche Referenz des Senders und
/TEXT/	kurze Fehlerbeschreibung im Klartext (optional).

:72:	/REJT/32A	Feld 32A ist fehlerhaft
	/XA30/	Fehler 30: Valutadatum außerhalb des zulässigen Bereichs (<i>siehe auch HO-AM.AT-Fehlercodes</i>)
	/MREF/0703211301256000	Referenz der fehlerhaften Nachricht

Beispiel 55: Befüllung Feld 72 für abgelehnte Zahlung

8.3 Befüllungsregeln für Feld 86:

Die Feldschlüssel werden entsprechend dem in der STUZZA abgestimmten MBS Datenformat Version 4.0 vom 25.1.2001 angewendet. Es ist anzumerken, dass in diesem Feld keine HOAM.AT-Geschäftsarten, sondern nur mehr die Geschäftsvorfallcodes (GVC, 3stellige numerische Codes) verwendet werden sollen. Die derzeit verwendeten Geschäftsarten wurden in Geschäftsvorfallcodes umgewandelt.

Wenn zu diesem Umsatz der Empfänger des MT940 schon eine Zahlungsinstruktion (MT1xx, MT2xx, ...) erhalten hat, beinhaltet das Feld 86 lediglich den GVC und bei Aufträgen via SSP zusätzlich die HOAM.AT-Referenz.

Status	Feldschlüssel	Feldname	Format	Beschreibung
M		Geschäftsvorfallcode	3!n	<u>Bei Kundenaufträgen:</u> /26T. oder Umschlüsselung aufgrund des erhaltenen Nachrichtentyps <u>Bei Bankaufträgen:</u> /72: die Geschäftsart muss in den GVC umgewandelt werden oder Umschlüsselung aufgrund des erhaltenen Nachrichtentyps.
○	20-24	Sender Empfänger Info	5*35a	/72:
○	30	BLZ Auftraggeber	5!x	<u>Bei Kundenaufträgen:</u> /52: <u>Bei Bankenaufträgen:</u> /52:
○	31	Kontonummer Auf- traggeber	34x	<u>Bei Kundenaufträgen:</u> /50: <u>Bei Bankenaufträgen:</u> /52:
○	32-34	Name Auftraggeber	3*35x	<u>Bei Kundenaufträgen:</u> /50: <u>Bei Bankenaufträgen:</u> /52:

Tabelle 30: Aufbau Feld 86

Als Separator zwischen mehreren Informationen wird „/“ verwendet.

8.4 SWIFT-C2-Country-List

Entspricht der Ländercode im Empfänger- und Sender-BIC einem der folgenden Ländercodes, dann ist Feld 33B (Currency / Instructed Amount) Pflicht, in allen anderen Fällen wahlfrei.

Kürzel	Langbezeichnung
AD	ANDORRA
AT	AUSTRIA
BE	BELGIUM
BV	BOUVET ISLAND
CH	SWITZERLAND
CY	CYPRUS
CZ	CZECH REPUBLIC
DE	GERMANY
DK	DENMARK
EE	ESTONIA
ES	SPAIN
FI	FINLAND
FR	FRANCE
GB	UNITED KINGDOM
GF	FRENCH GUIANA
GI	GIBRALTAR
GP	GUADELOUPE
GR	GREECE
HU	UNGARN
IE	IRELAND
IS	ICELAND
IT	ITALY
LI	LIECHTENSTEIN
LT	LITHUANIA
LU	LUXEMBOURG
LV	LATVIA
MC	MONACO
MQ	MARTINIQUE
MT	MALTA
NL	NETHERLANDS
NO	NORWAY
PL	POLEN
PM	SAINT PIERRE AND MIQUELON
PT	PORTUGAL
RE	REUNION
SE	SWEDEN
SI	SLOWENIEN
SJ	SVALBARD AND JAN MAYEN ISLANDS
SK	SLOWAKEI
SM	SAN MARINO
TF	FRENCH SOUTHERN TERRITORIES
VA	HOLY SEE (VATICAN CITY STATE)

Tabelle 31: SWIFT-C2-Country-List

8.5 HOAM.AT-Geschäftsvorfallcodes

Die Geschäftsart ist für bestimmte Nachrichten (MT103, MT940) in einen dreistelligen Geschäftsvorfallcode umzuschlüsseln.

Gesch.Art	Code	Bezeichnung
BAREINKU	601	Bareinzahlung eines Kunden
BAREINBK	602	Bareinzahlung einer Bank (Eigenerlag)
BARAUSKU	603	Barauszahlung an einen Kunden
BARAUSBK	604	Barauszahlung an eine Bank
KUNDAUF	605	Kundenauftrag
BANKAUF	606	Bankenauftrag
SAMMLER	607	Sammler
SCHECKE	610	Scheck Einzug
SCHECKZ	611	Scheckanweisung
GSA	612	Zahlungen und Einzüge von GSA
BANKOMAT	614	Bankomatabrechnung
POS	615	POS-Abrechnung
SACHAUF	617	Sachaufwand aus SAP
ROLLGEB	618	Rollgebühren aus SAP
BUNDZAHL	619	Zahlung des Bundes
MIREZINS	622	Mindestreserven Zinsen
SSPKU	623	SSP Zahlung Kunde
SSPBK	624	SSP Zahlung Bank
GEBUEHR	625	Gebührenverrechnung
ARTISGEB	626	Artis-Gebühren
RETOUR	627	Rueckabwicklung eines Zahlungsauftrags
SSPRUECK	628	Rueckrollung SSP
WSB	629	Wertpapiersammelbank
DEPOSITV	630	Deposit Veranlagung
DEPOSITR	631	Deposit Rueckfuehrung
DEPOSITZ	632	Deposit Zinsen
SUMBUCH	633	Automatische Saldoumbuchung aus IZV
UMBUCH	634	Umsatzmäßige Umbuchung
DEVKASSA	640	Devisen Kassageschaef
TERMIN	641	Devisen Termingeschaef
SWAP	642	Devisen SWAP
GOLD	643	Goldgeschaefte
GELDHDL	644	Geldhandel (Taggeld...)
OVERDRA	645	Overnight Overdraft
TIMEDEP	646	Timedeposit
TIMEDEPK	647	kommisionsweise TIME-Deposit
NETTING	648	Netting
FINHILFE	649	Finanzhilfe
WPANVERK	651	Wertpapier An- und Verkauf
KUPON	652	Kuponzahlung + Dividende
TILGUNG	654	Tilgung und vorzeitige Rueckzahlung WP

TENDER	656	Tender
LOMBARD	657	Lombard
REPO	663	Repo
REVREPO	664	Reverse Repo
TILGERP	669	ERP-Tilgung
AUSZAHLG	670	ERP-Auszahlung
VORRUECK	671	ERP vorzeitige Rueckzahlung
STORNO	672	ERP Storno
ABSCHOEP	673	Abschöpfungsauftrag
OFFKASSA	675	Devisen Kassageschaeft (fine tuning)
OFFSWAP	676	Devisen Swap (fine tuning)
OFFTERM	677	Devisen Termingeschaeft (fine tuning)
STEP2	678	EBA Zahlungen
STEP2GEB	679	STEP2-Gebühren
SWIFTGEB	680	SWIFT-Gebühren
GSA-TNT	681	GSA Tag und Nachttresor
OENBLAST	682	SSP Lastschrift (MT 204)
STEPGSA*	683	STEP GSA Transaktionen
LTNIGHT	684	"vorvaludierter Liquiditätstransfer für
LIQUEBER*	685	Liquiditätsübertrag vom Giro Konto bei OeNB auf das SSP-Konto
STEPAT*	686	STEP.AT Transaktionen
BANKOLIQ*	687	Bankomatbefüllungs-Sperren GSA ??????
SEPADD*	688	SEPA Direct Debit
GELDPOL	690	Open Market Transactions
STEPATGE*	691	Gebühren STEP.AT
DEPOT	692	PROFIT Depot
SONST	693	PROFIT Sonstiges
GEHALT	699	Gehaltszahlungen von PERS
BAREIN		Bareinzahlung
BARAUS		Barauszahlung
WP		Zahlung aus Werrtpapiergeschaeften
GSALIQ	612	GSA Nachtbefüllung Bankomat
IL-PAYRT		
PAYRT	694	Payment Return
SP-PAYRT *	695	SP Payment Return
STEPSCCT	696	STEP SEPA Credit Transfer
STEPSCGE	697	STEP SEPA Credit Transfer Gebühren

Tabelle 32: HOAM.AT-Geschäftsart – Geschäftsvorfallcode

Der Geschäftsvorfallcode ist in Kundenaufträgen (MT 103) im Feld 26T und beim Kontoauszug MT 940 im Feld 86 ersichtlich.

In den Bankenaufträgen wird weiterhin die Geschäftsart verwendet. Für die Darstellung im Feld 86 im MT 940 ist es jedoch notwendig, dass die Geschäftsart auf den GVC umgeschlüsselt wird.

8.6 HOAM.AT-Error-Codes

In der folgenden Tabelle sind alle Error Codes (=EC), die von HOAM.AT verwendet werden, aufgelistet.

EC	Beschreibung
1	Das Feld ist in dieser Nachricht nicht zulässig
2	Ein Pflichtfeld fehlt
3	Mehrfachverwendung des Feldes ist in dieser Nachricht nicht zulässig
4	ungültiges Format
5	Feld hat die falsche Länge
6	Ungültiges Codewort
7	Ungültige Kombination von Country Codes
8	Kontonummer fehlt
9	Fehler im Nachrichtenaufbau
10	Fehler aufgrund institutsspezifischer Prüfung
11	verhinderte Doppelauftragserteilung
12	Nachricht nach Annahmeschluss der OeNB aufgegeben
13	MAC falsch
14	Empfänger nicht erreichbar wegen stop sending
15	Ungültige Kontonummer
16	ungültige Option
17	Stornierung der Zahlung durch den Sender
18	Abweisung der Order weil die referenzierte Zahlung nicht mehr in der Warteschlange steht
19	Zu viele Zeilen
20	Systemschluss
21	Sender nicht in Kontrahenten Stammdaten
22	Ungültige Verwendung von TILTIME,FROTIME,CLSTIME,REJTIME
23	Angegebene Kontonummer existiert nicht
24	Sender ist für Konto nicht verfügberechtigt
25	Stammkonto kann nicht ermittelt werden
26	Angegebene BLZ ist nicht eindeutig
27	Leitwegkonto kann nicht ermittelt werden
28	Bei Verwendung von /MANPAY/ muss im Feld 52 ein direkter Teilnehmer stehen
29	falsches Datum
30	Valutadatum außerhalb des zulässigen Bereichs
31	Ursprüngliche Nachricht nicht gefunden
32	Unbekannter RTGS Teilnehmer / Teilnehmer nicht im BIC Directory
33	Feld enthält ein unerlaubtes Zeichen
34	Sequenz Nummern Fehler
35	Partner hat Feiertag
36	ungültige Zeit
37	Kontonummer passt nicht zu Institut
38	ungültiges Zeitformat
39	ungültiges Datumsformat
40	Ungültiger BIC

41	Ungültige Geschäftsart
42	Ungültige Währung
43	Ungültige Auftragswährung
44	Ungültiger Ländercode
45	Doppelte ECMR Information
46	Kontonummer entspricht nicht IBAN-Prüfung
47	ungültiger Betrag
48	Ungültige Kombination Wert und Sequenznummer
49	Nachrichtentyp wird nicht unterstützt
50	Genereller / Unbekannter Fehler
51	Ungültiges Zeichen oder ungültiger numerischer Wert
52	Unerwartete Daten
53	{Für spätere Verwendung reserviert}
54	Zu viele Felder
55	Anforderung außerhalb Cut.- Off
56	Direct Debit vom Empfänger abgewiesen
57	Zahlungen an CBs ECB Konto sind nicht zulässig
58	Ausschluss des Teilnehmers
59	Sender und Empfänger müssen unterschiedlich sein
60	Ungültiger Sender-/Empfänger BIC
61	Empfangende CB darf noch nicht migriert sein
62	Backup Payment nicht zulässig / Valuta in der Vergangenheit nicht zulässig
63	Letzte Debit Zeit (Option A) erreicht.
64	Feld 58 ist nicht mit einem HAM Teilnehmer befüllt
65	Feld 53/58 muss mit einem direkten Teilnehmer befüllt sein, wenn Codewort '/CONPAY' verwendet wird
66	Sequenz B ist nur einmal bei Connected Payment MT 204 erlaubt
67	Wert nach Codewort '/CONPAY/' fehlt oder hat das falsche Format
68	Bei Connected Payments muss das bezogene Konto den Teilnehmertyp 'CI' und den Kontotyp 'normal' haben.
69	Da Debitor oder Empfänger der Zahlung im HAM ist, darf das Feld nicht verwendet werden.

Tabelle 33: HOAM.AT-Error-Codes

8.7 Verzeichnis der Abkürzungen

ARTIS.....	Austrian Real Time Interbank Settlement
AS.....	Ancillary System
BEI.....	Business Entity Identifier
BIC	Bank Identifier Code
BLZ.....	Bankleitzahl
CB	Central Bank
CET	Central European time
GVC.....	Geschäftsvorfallcode
HOAM.AT.....	Home Accounting Module Austria
MEZ.....	Mitteleuropäische Zeit
MIR.....	Message Input Referenz. Feld
MUR	Message User Referenz. Feld 108 im User Header
PKI	Public Key Infrastructure
PM.....	Payment Module
PZV	Projekt Zahlungsverkehrsstrategie
RTGS	Real Time Gross Settlement System
SSP.....	Single Shared Platform
SWIFT	Society for World Wide Interbank Financial Transfer
TARGET	Trans European Automated Real Time Gross Settlement Express- Transfer
TG2	TARGET2
TN.....	Teilnehmer
UTC.....	Universal time coordinated
ZV	Zahlungsverkehr

8.8 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prioritätenmapping.....	14
Tabelle 2: Basic Header bei gesendeter Nachricht.....	19
Tabelle 3: Applikations- Header bei gesendeter Nachricht.....	19
Tabelle 4: User Header bei gesendeter Nachricht.....	20
Tabelle 5: Gesendeter MT 103 Einzelne Kundenüberweisung.....	23
Tabelle 6: Gesendeter MT 202 Allgemeiner Übertrag zwischen Finanzinstituten.....	28
Tabelle 7: Gesendeter MT 920 Kontoabfrage.....	31
Tabelle 8: Gesendeter MT 198 Umreihungsantrag.....	32
Tabelle 9: Gesendeter MT 198 DO-Antrag.....	33
Tabelle 10: Gesendeter MT 198 Kontoabfrage mit Selektion.....	34
Tabelle 11: Liquiditätsübertrag.....	35
Tabelle 12: Liquiditätsübertrag für das Night Settlement (MT202).....	38
Tabelle 13: Barauszahlung mittels MT202.....	39
Tabelle 14: MTn92 Rücknahmeantrag.....	40
Tabelle 15: Basic Header bei empfangener Nachricht.....	41
Tabelle 16: Applikations- Header bei empfangener Nachricht.....	41
Tabelle 17: User Header bei empfangener Nachricht.....	42
Tabelle 18: MT 103 Einzelne Kundenüberweisung, Sender ist HOAM.AT.....	45
Tabelle 19: Empfangener MT104 Lastschriftinzug.....	49
Tabelle 20: MT 202 Allgemeiner Übertrag zwischen Finanzinstituten, Sender HOAM.AT.....	51
Tabelle 21: MT 900 Belastungsanzeige.....	52
Tabelle 22: MT 910 Gutschriftanzeige.....	53
Tabelle 23: MT 940 Kunden-Kontoauskunft.....	54
Tabelle 24: MT 941 Kontosaldoauskunft.....	55
Tabelle 25: MT 942 Kontoübersichtsauskunft.....	56
Tabelle 26: MT 950 Tageskontoauszug.....	56
Tabelle 27: MT 198 DO Antwort.....	57
Tabelle 28: MTn96 Rücknahmeantwort.....	60
Tabelle 29: Kontoauszugszeile.....	61
Tabelle 30: Aufbau Feld 86.....	63
Tabelle 31: SWIFT-C2-Country-List.....	64
Tabelle 32: HOAM.AT-Geschäftsart – Geschäftsvorfallcode.....	66
Tabelle 33: HOAM.AT-Error-Codes.....	68

8.9 Beispielverzeichnis

Beispiel 1: First Credit Field – MT 103 Feld 57.....	8
Beispiel 2: First Credit Field – MT 103 Feld 56.....	8
Beispiel 3: Standardzahlung ohne Routingangaben.....	11
Beispiel 4: Zahlung via SSP mit Steuerung über Feld 72.....	12
Beispiel 5: Nationale Zahlung mit Steuerung über Feld 72.....	12
Beispiel 6: Zahlung via SSP Steuerung über Feld 108.....	13
Beispiel 7: Nationale Zahlung mit Steuerung über Feld 108.....	13
Beispiel 8: Steuerung Verbuchungspriorität über Feld 72.....	14
Beispiel 9: Steuerung der Verbuchungspriorität über Feld 113.....	15
Beispiel 10: Zahlungskennzeichnung: Empfangene Nachricht Routinganforderung N im Feld 72.....	17
Beispiel 11: Zahlungskennzeichnung: Empfangene Nachricht Routinganforderung NAT im Feld 108.....	17
Beispiel 12: Zahlungskennzeichnung: Empfangene Nachricht Routinganforderung INT im Feld 108.....	18
Beispiel 13: Zahlungskennzeichnung: Empfangene Nachricht keine Routinganforderung.....	18
Beispiel 14: MT103 nationaler Zahlungsauftrag mit expliziter Routinganforderung.....	24
Beispiel 15: MT103 nationaler Zahlungsauftrag, Adressierung kontoführende Bank mit Bankleitzahl.....	25
Beispiel 16: MT103 Zahlungsauftrag via SSP mit expliziter Routinganforderung.....	25
Beispiel 17: MT103 Zahlungsauftrag via SSP mit expliziter Routinganforderung.....	26
Beispiel 18: MT202 nationale Zahlung, Feld 52 mit Option D.....	29
Beispiel 19: MT202 nationale Zahlung ohne explizite Routinganforderung.....	29
Beispiel 20: MT202 nationale Zahlung mit expliziter Routinganforderung.....	29
Beispiel 21: MT202 Zahlung via SSP mit expliziter Routinganforderung.....	30
Beispiel 22: MT202 Zahlung via SSP mit Anforderung höherer Verbuchungspriorität.....	30
Beispiel 23: MT920 Kontoabfrage - Kontosaldo.....	31
Beispiel 24: MT920 Kontoabfrage - Kontoübersicht.....	31
Beispiel 25: MT198 / 042 Umreihungsantrag.....	32
Beispiel 26: MT198 / 044 DO Antrag.....	33
Beispiel 27: MT198 / 044 DO Antrag mit Angabe des Valuta.....	33
Beispiel 28: MT198 / 051 Kontoabfrage mit Selektion.....	34
Beispiel 29: Liquiditätsübertrag auf PM Konto.....	36
Beispiel 30: Liquiditätsübertrag auf PM Konto mittels Bankauftrag.....	36
Beispiel 31: Barauszahlung mittels MT202.....	39
Beispiel 32: MT192.....	40
Beispiel 33: MT103, reine Inlandszahlung.....	46
Beispiel 34: MT103, Zahlung mit ausländischer Beteiligung.....	46
Beispiel 35: MT103, reine Inlandszahlung.....	46
Beispiel 36: MT104 Lastschriftinzug.....	49
Beispiel 37: MT202 Bankübertrag mit ausländischer Beteiligung.....	51
Beispiel 38: MT202 Bankübertrag, reine Inlandszahlung.....	51
Beispiel 39: MT202 Bankübertrag mit ausländischer Beteiligung.....	51
Beispiel 40: MT900 Belastungsanzeige.....	52
Beispiel 41: MT910 Gutschrift für reine Inlandszahlung.....	53
Beispiel 42: MT910 Gutschrift für Zahlung mit ausländischer Beteiligung.....	53
Beispiel 43: MT941 Kontosaldoauskunft.....	55
Beispiel 44: MT950 Tageskontoauszug.....	56
Beispiel 45: MT 198 / 045 positive DO Antwort.....	57
Beispiel 46: Bei empfangener Zahlung fehlt Feld 57.....	58
Beispiel 47: Abgelehnte Zahlung mit Angabe des Ablehnungsgrundes.....	58
Beispiel 48: MTn96 Rücknahmeantwort.....	60
Beispiel 49: Routing und Verbuchungspriorität im Feld 72.....	61
Beispiel 50: Kennzeichnung des DO Antrages für das NIGHT Settlement im Feld 72.....	62
Beispiel 51: Befüllung Feld 72 für abgelehnte Zahlung.....	62